Nr. 210 — 164. Jahrgang

Lippische Landes-Zeitung

Detmold, Sonntag, 7. September 1930

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Landes und der angrenzenden Bezirke

Die Lippische Landeszeitung mit den unentgeltlichen Beilagen „Die Frau im Heim und Beruf", „Gut Brand", „Vaterländische Blätter", „Kinder-Zeitung", „Der Handwerksmeister" u. „Der Landwirt" erscheint täglich morgens, außer Montags. Monatl. Bezugspreis 2,20 ℳ, im Postbezug 2,20 ℳ zuzügl. Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt, bei Streik, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung oder auf Rückzahl. des Bezugspreises. — Herausgeber und Verleger: Hofrat Staercke. Verantwortl. f. Politik: Erich Meinhard; Landespolitik u. Lokales: Wilh. Schmiedeskamp; Sport: Ernst Rottmann; f. die Anzeig.: Wilh. Brand. — Druck der Meyerschen Hofbuchdruckerei, sämtl. in Detmold. — Geschäftsstelle in Detmold: Paulinenstraße 14.

Anzeigenpreis: 15 G.-Pf., Familienanzeigen und Stellengesuche 12 G.-Pf., amtliche Anzeigen 25 G.-Pf. die Millimeterzeile oder deren Raum; Reklamen 50 G.-Pf. Schwieriger Satz mit 50% Aufschlag. Beilagengebühr: 1000 Stück 15 G.-M., bei Teilauflage höher. Platzvorschriften mit erhöhtem Zeilenpreis. Bei Wiederholungen und Abschlüssen Rabatt nach Tarif. Zahlungspflicht 8 Tage nach Rechnungserteilung. Anzeigenrabatt gilt als Kassenrabatt und kommt in Wegfall bei Überschreitung der Zahlungsfrist, bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage und außergerichtl. Vergleiche. Postscheckkonto: Hannover Nr. 7646. Telegramm-Adresse: Landeszeitung Detmold. Druckereigebäude in Detmold, Paulinenstraße 14. Fernsprech-Nummer 2441. — Redaktionsruf nachts Nr. 2465.

Um was geht es?

Von Dr. Külz, Reichsminister a. D.

Die Zeichen mehren sich, daß das deutsche Volk erkennt: bei der Wahl am 14. September geht es nicht um den Parteigedanken, sondern um den Staatsgedanken. Und das ist gut so. Wir liefen Gefahr, daß der Staatsgedanke durch den Parteigedanken überwuchert würde. Die beherrschende Idee für den neuen deutschen Staat aber ist nicht verkörpert im eigenen armseligen Ich, in der Partei oder in der Berufsschicht, sondern im Leben der Nation, deren Glück und Zukunft unsere Arbeit und unsere Hoffnung gelten. Der Staat bin ich — dieser Satz gilt mehr als in der Monarchie in der demokratischen Republik aber hier nicht für einen, sondern für jeden, der hier nicht im herrschenden, sondern im dienenden Sinne: jeder ist selbstverantwortlicher Mitträger am Schicksal seines Volkes.

Die Tragik des Jahres 1918 würde umsonst über uns gekommen sein, wenn der Partikularismus der Fürsten nur abgelöst worden sein sollte durch den Partikularismus der Interessencliquen oder der Parteibürokratie und nicht durch eine lebendige, im Volksganzen ruhende und auf das Volksganze abgestellte Demokratie. Der Staat ist nicht die Spitzenorganisation der Gewerkschaften, er ist auch nicht der willenlose Vollstrecker plutokratischer Herrschaftsgelüste, sondern Endzweck alles Handelns ist das Gesamtwohl des Volkes.

Der aufgelöste Reichstag war nicht mehr der Ausdruck des Volkswillens, sondern das Spiegelbild des mangelnden Volkswillens und des mangelnden Gemeinschaftswillens. Ein Parlament kann nur dann arbeiten, wenn in ihm der Gemeinschaftswille das beherrschende Gesetz ist, der auf das Volksganze abzielt. Bei dem jetzigen Wahlrecht ist eine gesunde politische Willensbildung nicht möglich. Das Listensystem ist das Massengrab der politischen Persönlichkeitswerte und die Dirne berufsständischer Ambitionen. Es muß ersetzt werden durch die Einerwahl in kleinen Wahlkreisen, **um die gesamtpolitische Persönlichkeit wieder zur Geltung zu bringen.**

Jeder deutsche Politiker muß bei seiner Arbeit vom deutschen Gedanken ausgehen. Das deutsche Volk ist die Gesamtheit aller deutsch denkenden, aller deutsch fühlenden aller deutsch wollenden Menschen. Deutsches Volk greift weiter als deutscher Staat und die 40 Millionen Menschen die außerhalb des Deutschen Reiches wohnen, müssen sich aufs engste mit uns volkstümmäßig verbunden fühlen. Von diesem Standpunkt aus ist das deutsche Minderheitenproblem zu würdigen.

Nach außen hin haben wir uns zu einer realen Friedenspolitik zu bekennen. Nur ein auf gegenseitiger Achtung und gegenseitigem Verstehen beruhendes Verhältnis der Völker zueinander gibt im letzten Grunde eine Sicherung des Friedens.

Im Innern müssen wir den Parteigedanken durch den Statsgedanken überwinden. Der Radikalismus rechts und links ist auf das schärfste abzulehnen. Noch niemals ist in der Welt vom Radikalismus positive Aufbauarbeit ausgegangen. Er hat immer nur zersetzend und zerstörend gewirkt. Das deutsche Volk braucht aber keine Unruhe, sondern Ruhe und Ordnung, politische und wirtschaftliche Konsolidierung. Auch außenpolitisch wird ein zerspaltenes und radikalisiertes Deutschland niemals wieder ein Faktor in der Weltpolitik werden. Es ist das Verhängnis der Politik Hugenbergs, dies zu verkennen.

Eine verantwortungsbewußte Partei vermeidet es grundsätzlich, Versprechungen im einzelnen zu geben oder ein Parteidogma aufzustellen. Das deutsche Volk ist der Parteidoktrinen überdrüssig, es will einfache, klare Linien sehen und dazu die entschlossene Tat. Die Aufgaben der nächsten Zukunft liegen klar vor uns. Heraus aus dem finanziellen Elend, Ordnung und Sicherung unserer Finanzen durch ein wirtschaftlich erträgliches und sozial gerechtes Steuersystem ist das nächste Gebot. Sicherung der sozialen Gesetzgebung durch Beseitigung ihrer Auswüchse steht als zweites Gebot daneben. Ohne Vereinfachung, Zusammenfassung und Verbilligung der staatlichen Struktur des Deutschen Reiches und der Verwaltung in Reich, Ländern und Gemeinden ist eine dauernde Gesundung nicht denkbar. Die Reform des Wahlrechts muß die Voraussetzungen zu einer gesunden politischen Willensbildung wieder schaffen.

Im Vordergrund der politischen Problematik wird noch für lange Zeit die Behebung der Wirtschaftsnot stehen. Wir leben hier in einer Weltkrisis von stärkstem Ausmaß. Mit Pessimismus und mit Klageliedern über die schlechten Zeiten kommen wir über diese Zeiten nicht hinweg, sondern nur mit Vertrauen an die Wirtschaftsenergie des deutschen Volkes und mit einer entsprechenden Wirtschaftspolitik, die vor allem auch sich der Erkenntnis nicht verschließt, daß die deutsche Wirtschaft nicht losgelöst von der Weltwirtschaft steht, sondern sich organisch in sie eingliedern muß.

Die ganze politische Entwicklung in Deutschland und in der Welt drängt zu einer stärksten Zusammenfassung der zu positiver Arbeit bereiten Kräfte des Volkes. Wenn sich nicht im Parlament ein starker Block der Mitte zum Träger der politischen Entwicklung in Deutschland machen kann, kommen wir in unserer Politik zu den verhängnisvollsten Zuständen. Auf der linken Seite erhebt sich der revolutionäre Block der Kommunisten, auf der rechten Seite wird in gleicher Stärke der revolutionäre, sozialistische und antisemitische Block der Nationalsozialisten erstehen. Zwischen diesen beiden revolutionären Strömungen pendelt das in seiner politischen Willensbildung in völliger Auflösung begriffene Bürgertum hin und her. Wenn es sich nicht zusammenfindet, so ist ohne weiteres zu erkennen, welchen Zuständen wir dann entgegengehen. Dieses Unglück vom deutschen Volke fernzuhalten, ist das Hauptziel der bevorstehenden Wahl.

Das deutsche Volk wird am 14. September die Entscheidung darüber zu treffen haben, ob es sich zu einer Zusammenfassung der staatsbejahenden Kräfte der Mitte und damit zum Aufbau und Ausbau des Staates oder zu einem staatszersetzenden Radikalismus.

Truppenparade in Wien

wtb. **Wien**, 6. Sept. Zum erstenmal seit dem Bestehen des österreichischen Bundesheeres fand heute als Abschluß der Herbstmanöver eine Parade der gesamten österreichischen Heeresmacht in der Bundeshauptstadt Wien vor dem Oberbefehlshaber, Bundespräsidenen Miklas, in Anwesenheit der Mitglieder der Bundesregierung des Diplomatischen Korps, der fremden Militärattachés und eines vieltausendköpfigen Publikums auf dem Heldenplatz vor der Burg statt. Die Truppen wurden vom Publikum stürmisch bejubelt und mit Blumen beworfen.

Revolte in Argentinien

Rücktritt Irigoyens

wtb. **Paris**, 6. Sept. **Nach einer Meldung der Agentur Havas aus Buenos Aires ist dort heute die Revolution ausgebrochen.**

wtb. **New York**, 6. Sept. **Associated Preß meldet aus Buenos Aires: Die 13 im Hafen liegenden Kriegsschiffe mit ihrer aus 7 000 Mann bestehenden Besatzung schlossen sich der Bewegung gegen den Präsidenten Irigoyen unter der Führung des Generals Stormi an. Dieser teilte der Regierung in einem von sämtlichen Offizieren unterzeichneten Schriftstück mit, daß die Marine nicht auf die Armee feuern werde. Die Stimmung in Buenos Aires ist aufs stärkste erregt. Oberstleutnant Torres wurde in einem Lager von seinen Offizierskameraden erschossen, weil er sich weigerte, sich der Bewegung gegen die Regierung anzuschließen.**

Zensur verhängt

wtb. **Buenos Aires**, 5. Sept. **Der Rücktritt Irigoyens hat auf die Bevölkerung der Stadt wie eine Bombe gewirkt. Gleich nach Bekanntwerden der Nachricht, die die Stadt wie ein Lauffeuer durcheilte, begannen die Sirenen zu heulen, Feuerwerkskörper wurden abgebrannt und die Zeitungen verteilten in den von erregten Menschenmassen erfüllten Straßen Extrablätter. In der Nähe des Gebäudes der Zeitung „La Prensa" kam es zu Zusammenstößen. Öffentliche Versammlungen unter freiem Himmel sind verboten worden. Über die Presse ist strenge Zensur verhängt worden. Die Telephonverbindungen der Zeitung „La Nacion" und anderer großer Blätter wurden plötzlich zu gleicher Zeit unterbrochen.**

wtb. **New York**, 6. Sept. Die New Yorker „Times" berichtet aus Buenos Aires, daß Präsident Irigoyen lediglich seine Geschäfte auf den Vizepräsidenten Martinez übertragen habe. Die argentinische Verfassung sieht eine solche Übertragung vor, die die Bedeutung hat, daß dem Präsidenten ein späterer Wiederantritt seines Amtes gestattet ist.

Vorstoß in den Weltenraum

Professor Piccard über seinen bevorstehenden Aufstieg

Augsburg, 6. Sept. Der belgische Professor Piccard, der von Augsburg aus einen Vorstoß in die Stratosphäre mit einem eigens konstruierten Ballon unternehmen will, ist am Freitag mit einem Lastkraftwagen, auf dem die Gondel des Höhenforschungsballons verladen war, in der Ballonfabrik Riedinger in Augsburg eingetroffen. Die Montagearbeiten werden unverzüglich in Angriff genommen. Der Aufstieg des Ballons dürfte nicht vor Mitte nächster Woche stattfinden.



Professor Piccard gewährte am Freitag Pressevertretern eine Unterredung. Der Aufstieg in die Stratosphäre, so erklärte er u. a., solle in erster Linie der Erforschung der kosmischen Strahlen, der Messung der elektrischen Strömungen und der Luftelektrizität, sowie der Erforschung der Jonenladung und der Leistungsfähigkeit der Luft dienen. Professor Piccard hält es nicht für ausgeschlossen, daß er

bis zu einer Höhe von 18 000 Metern

vordringen kann. Für ihn und seinen Begleiter, den Brüsseler Physiker Kipfer, muß daher in der Kugelgondel für Atmungsmöglichkeit gesorgt werden. Es wird deshalb ein Luftgenerator mitgenommen, ferner zwei Dräger-Apparate, Pressauerstoff und als äußerste Reserve zwei Liter flüssiger Sauerstoff. Die

vollkommen luftdicht abgeschlossene Gondel

fällt äußerlich dadurch auf, daß sie auf der einen Seite schwarz angestrichen ist, während die andere Hälfte in der natürlichen Aluminiumfarbe glänzt. Durch eingebaute Elektromotoren ist die Gondel drehbar, so daß je nach Bedarf die schwarze oder die glänzende Seite der Sonne zugewendet werden kann. Als Ballast dienen 300 bis 500 Kilo Bleisand. Das Innere der Gondel ist denkbar einfach.

Drei Fallschirme

werden mitgenommen, einer für die Gondel und je einer für die beiden Insassen. Professor Piccard rechnet mit einer Temperatur von 25 Grad Kälte innerhalb der Gondel und einer Außentemperatur von über 60 Grad unter Null.

Die strittigen Fragen mit den deutschen Luftfahrtbehörden konnten umso eher gelöst werden, als Professor Piccard schweizer Staatsangehöriger ist und zwischen Deutschland und der Schweiz bestimmte Vereinbarungen für das Überfliegen mit Ballons bestehen. Die Finanzierung des Unternehmens erfolgt durch die Fonds National de la Recherche Vientivique, eine Einrichtung, die etwa unserer Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft entspricht. Insgesamt steht für den Aufstieg ein Kredit von 400 000 belgischen Franken zur Verfügung. Dem Aufstieg, der nicht vor Dienstag nächster Woche erfolgen kann, geht ein Probeaufstieg nicht voraus. Ein solcher hätte auch keinen Zweck, da der Ballon unter 14 0000 Meter ohne Gasabgabe nicht in Gleichgewichtslage kommt.

Der Forscher lehnt es ganz entschieden ab, einen Rekord aufstellen zu wollen. Er ist Experimentalphysiker und will nicht eine bestimmte Theorie beweisen, sondern lediglich Ergebnisse erzielen. Professor Piccard ist 46 Jahre alt und in Basel geboren. Er wirkte an der Technischen Hochschule in Zürich und ist seit acht Jahren als ordentlicher Professor für Physik an der Universität Brüssel tätig.

2000 Opfer des Wirbelsturms

wtb. **Santo Domingo**, 6. Sept. **Nach den neuesten Meldungen beläuft sich die Zahl der Todesopfer der Wirbelsturm-Katastrophe auf mehr als 2 000. Zahlreiche Personen sterben noch infolge der unzulänglichen gesundheitlichen Verhältnisse. Der Friedhof ist durch die Ueberschwemmungen aufgewühlt worden. Halb zerfallene Särge werden wieder bloß gelegt, und die Leichen treiben im Wasser.**

Explosionsunglück auf Curacao

wtb. **New York**, 6. Sept. **Eine riesige Explosion hat sich, wie Associated Preß meldet, bei den Petroleumanlagen der Shell Oil Company in Willemstad auf Curacao ereignet. Eine große Zahl von Menschen ist dabei ums Leben gekommen, viele Personen sind verletzt, der Sachschaden ist gewaltig.**

Aufruhr in Smyrna

Drei Polizisten ins Meer geworfen.

Berlin, 6. Sept. **In Smyrna fanden, wie aus Stambul gemeldet wird, anläßlich der Ankunft des Führers der türkischen Oppositionspartei Fethi Bey Kundgebungen statt, bei denen es zu Zusammenstößen mit der Polizei kam. Drei Polizisten wurden von der aufgeregten Menge ins Meer geworfen. Wegen tätlichen Vorgehens gegen die Polizei wurden 300 Verhaftungen vorgenommen.**

Faschisten erschießen

Vier Todesurteile in Triest vollstreckt.

Das Sondergericht in Triest hat gestern abend im Terroristenprozeß das Urteil gefällt. Die Angeklagten Bidovec, Marusic, Milos und Valencic wurden zum Tode verurteilt. 10 Angeklagte erhielten Zuchthausstrafen zwischen 30 und 2½ Jahren. Zwei Angeklagte wurden freigesprochen wegen ungenügenden Beweismaterials. Der Gerichtspräsident hat ihre sofortige Freilassung angeordnet. In der Anklageschrift wies der Staatsanwalt darauf hin, daß zwischen den Terrorakten der Angeklagten und den Verschwörungen von Antifaschisten in Frankreich Zusammenhänge beständen. Auch hätten sie militärische Spionage getrieben, die darauf abzielte, dem italienischen Heer im Kriegsfall in den Rücken zu fallen.

Das Todesurteil wurde gestern durch Erschießen vollstreckt. Die Verurteilten wurden so gestellt, daß sie dem Peloton den Rücken zukehrten.

Die Andree-Funde

wtb. **Tromsoe**, 6. Sept. Bei den Arbeiten der Konservierung der Gegenstände, die im Segeltuch Andrees lagen, wurde nichts Wichtiges mehr entdeckt. Der photographische Apparat enthielt eine Rollfilmpackung, die herausgenommen wurde. Eine weiter gefundene Federwaage ist noch so gut erhalten, daß man sie noch zum Wiegen benutzen kann. Auch wurde in einem Eisklumpen eine Untertasse mit Speiseresten gefunden. Es sind Vorbereitungen getroffen, daß alle gefundenen Gegenstände ordnungsmäßig präpariert werden, damit bei Ankunft des schwedischen Kriegsschiffes, das die Überreste der Expedition in Empfang nehmen wird, keine Neraäerung entsteht

Nicht die Nerven verlieren!

Seit 1923 hat sich das deutsche Volk nicht mehr in solcher Bewegung befunden, wie jetzt unmittelbar vor den Wahlen. Wie ratlos man im Ausland dieser Bewegung gegenübersteht, beweisen die Reiseberichte über Deutschland, die zur Zeit in der gesamten ausländischen Weltpresse erscheinen. „Deutschland ist reif für eine Revolution!" So schrieben vor kurzem führende englische Zeitungen und untergruben damit das Vertrauen in die Zukunft und in die Wirtschaft Deutschlands. Man hatte sich im Ausland ein Denkschema über die geistige Verfassung des deutschen Volkes zurecht gemacht und wundert sich nun, daß mit einem Male die innenpolitischen Fronten in Deutschland ins Rollen gekommen sind und überall Neugruppierungen entstehen. Man weiß nicht, wie die Wahlen ausgehen, und vermeidet es, neue Kapitalien in Deutschland anzulegen oder kurzfristige Anleihen zu verlängern. Der Beobachtung des Auslandes erscheint Deutschland als ein Rätsel voll dunkler Drohungen. Demonstrativ wurden den französischen Manövern gemeinsame deutsch-italienische Angriffsabsichten unterlegt, provozierend sammelt man in Polen Geldmittel für ein Unterseeboot, das den Titel „Antwort an Treviranus" tragen soll. In Paris, in London, in Rom, in Warschau und Moskau, überall orakelt man über die nächsten Monate deutscher Entwicklung, die Vermutungen und Gerüchte heben einander auf. Nationalsozialistischer Umsturz, Reichswehrdiktatur, paneuropäischer Kontinentalblock gegen England, deutsch-russisches Bündnis gegen Polen und Frankreich, faschistisch-deutsche Verständigung gegen Jugoslawien, mitteleuropäischer Agrarblock unter deutscher Führung gegen amerikanisches Getreide, so jagen und widersprechen sich die tollsten Behauptungen und Annahmen.

Nun, Deutschland steht weder am Vorabend einer Revolution, noch wird es sich in Kürze auf außenpolitische Abenteuer einlassen. In Deutschland wird ein Wahlkampf geführt, und das bedeutet, daß das sonst so ruhige politische Leben in Wallung geraten ist und daß vieles gesagt wird, an das nach Ende des Wahlkampfes kein Mensch mehr denkt. Es besteht nicht der geringste Anlaß, irgendwelche Zweifel in die ruhige Fortentwicklung der deutschen Zukunft zu setzen. Soweit Wirtschaftsnot besteht, hängt sie mit der Weltwirtschaftskrise zusammen und trifft die übrigen Staaten und Völker nicht minder. Es ist wahrscheinlich, daß der Radikalismus bei dieser Wahl einen gewissen Wahlsieg erringen wird. Das war im Mai 1924 schon einmal der Fall, und im Dezember 1924 war der ganze Radikalismus wieder verschwunden. Außerdem ist eine Partei wie die nationalsozialistische, die unaufhörlich nach Beteiligung an der Koalition schreit, und so abhängig ist von ihren alles andere als umstürzlerischen Geldgebern, nur mit dem Munde revolutionär. Radikalismus läuft sich schnell tot, wenn er positive Leistungen aufbringen und die Hoffnungen seiner Anhänger erfüllen soll. Schließlich besitzt Deutschland in seinem Beamtentum, in seinen verfassungstreuen Parteien, in seiner vorbildlichen Polizei und in seinem Reichsheer Machtmittel genug, um Ruhe und Ordnung zu stabilisieren. Man sollte weder im Inland noch im Ausland die Nerven verlieren, sondern in Ruhe das nächste halbe Jahr abwarten.

Der Kronprinz bei Schober

Eine politische Unterredung

Wien, 6. Sep. (Eig. Meldung.) Der frühere deutsche Kronprinz Wilhelm, der sich für einige Tage privat in Wien aufhält, stattete dem Bundeskanzler Dr. Schober im Bundeskanzleramt einen längeren Besuch ab.

Das „Neue Wiener Tageblatt" veröffentlicht eine Unterredung mit dem deutschen Kronprinzen. Er sagte u. a.: „Ich bin an dreierlei Dingen interessiert: am Militär, an der Politik und an der Technik. Die Betätigung auf den beiden ersten Gebieten ist mir verschlossen. Dennoch aber werde ich immer, wo ich auftauche, gerade über Politik besonders gefragt." Der Kronprinz sprach dann über die deutschen Wahlen und drückte die Hoffnung aus, daß ihr Ergebnis einen starken Zusammenschluß aller bürgerlichen und staatserhaltenden Parteien bringen werde, die dann gemeinsam in der Lage wären, die unbedingt notwendige Reform auf finanziellem und wirtschaftlichem Gebiet durchzuführen. Der Kronprinz schilderte die Weltwirtschaftskrise und ihre besondere Schärfe in Deutschland und Oesterreich. Die Verfasser des Vertrages von Versailles hätten nicht die wirtschaftliche Auswirkung der Friedensbedingungen überblicken können. Die deutsche Wirtschaft werde durch die steigenden Zollmauern, die Reparationszahlungen und die sozialen Lasten gehemmt. Die notwendige Reform müsse von innen beginnen. Notwendig sei eine Reform der Arbeitslosenfürsorge, die vielfach den Charakter eine Rente angenommen habe und die es verursacht habe, daß die Arbeiter nur durch verhältnismäßig hohe Löhne einen Anreiz bekommen könnten. Der Kronprinz empfahl als Hilfsmittel die Einführung des Arbeitsdienstjahres auf Grund einer allgemeinen Arbeitspflicht. Die zweite Notwendigkeit sei die Herabsetzung der Verwaltungskosten. Der ganze heutige Regierungs- und Verwaltungsapparat in Deutschland sei zu kostspielig. In diesen Ansichten fühle sich der Kronprinz einig mit weiten Kreisen des deutschen Volkes. Denn jedem Deutschen sei es gleich ihm darum zu tun, dem Lande wieder jenen Platz an der Sonne zurückzuerobern, der ihm auf Grund seiner stolzen Geschichte gebühre.

Ist das national?

Seeckt von Nationalsozialisten niedergeschrien.

Halberstadt, 6. Sept. **Die deutsche Volkspartei hielt hier eine Wahlversammlung ab, in der General von Seeckt sprechen sollte. Zu der Veranstaltung hatten sich sehr viele Nationalsozialisten eingefunden. Sobald der Referent das Wort ergriff, setzte ein großer Lärm ein, der sich im Laufe der Ausführungen von Seeckts so steigerte, daß der Redner schließlich seinen Vortrag abbrechen mußte.**

*

Die Vorgänge in Halberstadt beweisen zur Evidenz, wohin die Reise mit den Nationalsozialisten gehen soll. Außer dem Allgott Hitler ist ihnen nichts mehr heilig. Vor einem Mann wie Seeckt, der in wahrhaft nationaler Arbeit die deutsche Reichswehr schuf, sollte man wenigstens Achtung haben. Es ist geradezu ein beschämendes Zeichen von nationaler Würdelosigkeit, diesem Mann, dem die ganze Welt höchste Achtung zollt, nicht einmal mit den Anstandsformen zu begegnen, die sonst unter gesitteten Menschen üblich sind. Es fehlen uns die Worte dafür, solche Methoden gebührend in die Schranken zu weisen.

Die Staatsanwaltschaft II Berlin hat gegen Max Hölz auf Grund des Republikschutzgesetzes wegen seiner Rede im Sportpalast, wo er zur Erschießung von Volksgenossen aufgefordert haben soll, ein Ermittlungsverfahren eingeleitet.

Die deutsche Delegation nach Genf abgereist

wtb. **Berlin**, 6. Sept. **Die deutsche Delegation für die bevorstehende Genfer Tagung ist heute nachmittag 16,30 Uhr, geführt vom Reichsaußenminister Dr. Curtius, in der bekannten Zusammensetzung vom Anhalter Bahnhof abgereist.**

Annahme des Schiedsspruches im Ruhrbergbau

wtb. **Bochum**, 6. Sept. In einer Konferenz der Vertreter des freigewerkschaftlichen Bergarbeiterverbandes, die heute stattfand, wurde beschlossen, die Verbindlichkeitserklärung des Schiedsspruches für den Ruhrbergbau zu beantragen. Der Schiedsspruch sieht bekanntlich eine Verlängerung des geltenden Lohntarifes bis zum 31. Dezember dieses Jahres vor.

Ein großer englischer Kohlenkonzern, der mehr als 150 Zechen umfassen und über ein Kapital von 10 Millionen Pfund Sterling verfügen wird, soll laut „Daily Herald" in Lancashire in Kürze gebildet werden

Auto vom Personenzuge überfahren

Vier Tote.

Bei einem Bahnübergang in der Nähe von Budapest wurde gestern ein mit 5 Personen besetztes Auto von einem Personenzug erfaßt und zertrümmert. In dem Auto befanden sich Jagdpatronen, die explodierten und den Wagen in Brand setzten. Dabei kamen vier Insassen ums Leben. Ein weiterer Fahrgast wurde schwer verletzt.

Jack Diamond auf der „Hannover"

Gestern vormittag ist, im Kraftwagen von Bremen kommend, der amerikanische Bandenführer Jack Diamond in Hamburg eingetroffen. Er hat sich nachmittags an Bord des Dampfers „Hannover" begeben, der die Reise nach Philadelphia antritt. Am Kai wartete eine große Menschenmenge, der die Ankunft des Verhafteten bekannt geworden war, auf den „großen Augenblick". Diamond betrat, elegant gekleidet, lächelnd das Schiff und unterhielt sich auf das angeregteste mit den ihn begleitenden Beamten.

Die Gerüchte über einen bevorstehenden Rücktritt Baldwins von der Führung der Konservativen Partei haben sich nach Blättermeldungen verdichtet

Die Herbstübungen der 6. Division

Von Oberstleutnant a. D. Schroeder-Detmold.

Die neue Kriegslage für den 2. Tag begann bereits am 5. September um 7 Uhr abends. Nach nicht allzulanger Rast mußten die Trupepn also wieder aufbrechen, um sich für eine neue Uebung bereitzustellen. Während am 1. Tage die beiden Parteien nur in loser Verbindung mit anderen Truppen (in der „Annahme") gewesen waren und ihren Kampf selbständig durchführten, waren nunmehr beide in einem festen Rahmen beiderseits angelehnt. Die Freiheit der Entschlüsse war also in gewisser Weise eingeengt, wie es in solcher Lage in Wirklichkeit auch gewesen wäre; jedoch blieb für alle Führer in dem Gelände, wie es von der Manöverleitung äußerst geschickt ausgesucht war, genügend Spielraum, um für die eigentliche Kampfführung die verschiedensten Entschlüsse zu fassen. Die untere Führung, d. h. die vom Regiment abwärts, hat ja auch in Wirklichkeit fast nie große selbständige Entschlüsse zu fassen, sondern meist handelt es sich darum, die Befehle der höheren und mittleren Führung auszuführen und sie mit den Maßnahmen des Feindes und dem zugewiesenen Gelände in Einklang zu bringen.

Die Lage für den 2. Manövertag war folgende:

Zwischen zwei Divisionen geht von Norden nach Süden die (blaue) Abteilung von Rutlar — fünf Bataillone und vier Batterien stark — vor und erreicht gegen Abend des 5. Sept. die Werre in der Linie Löhne—Gohfeld. Für die Sicherung in der Nacht und das Vorgehen ist ihr ein etwa 4 Kilometer breiter Gefechtsstreifen zugewiesen, der im weiteren Verlauf die Linie Exter—Steinegge erreicht. In der Gegend Nieheim-Höxter sammeln sich starke feindliche Kräfte, die bereits schwächere Teile vorausgesandt haben, namentlich Reiter und Radfahrer.

Für die Nacht vom 5. zum 6. Sept. ließ der Führer den Hauptteil seiner Truppenabteilung nördlich der Linie Löhne—Gohfeld enge Quartiere beziehen und bestimmte das J.-R. 18 für die Vorposten. Für diese Kompagnie kam es nun darauf an, die noch kurze Zeit des Tageslichts auszunutzen, die vorderste Sicherungslinie so auszubauen und zu verstärken, daß sie gegen einen etwaigen nächtlichen Angriff gehalten werden konnte. Da ja auch der Feind des Nachts mehr oder weniger an die Straßen gebunden ist, wurden vornehmlich diese besetzt und die Maschinengewehre in Hecken, hinter Zäunen und Büschen sehr geschickt so aufgebaut, daß der Feind in ihr flankierendes Feuer hineinlaufen mußte. Mancher Posten wird am nächsten Morgen sicher bedauert haben, daß der Feind ihm nicht den Gefallen getan hat, nachts anzugreifen und sich einen blutigen Kopf zu holen!

Von der Feindseite waren den sich sammelnden Truppen zunächst nur zwei Eskadrons des Reiter-Regiments 13 und 2 Radfahrer-Kompagnien, die durch l. M. G.-Züge verstärkt waren, von den Infanterie-Regimentern 16 und 18 vorausgesandt worden. Weitere Verstärkungen waren für den nächsten Tag in Aussicht gestellt. Diese schwachen, aber sehr beweglichen Truppen überschritten mit ihrer vordersten Linie im allgemeinen nicht die große Straße Herford—Oeynhausen. Während der Nacht verhielten sie sich, angesichts des gegenüberstehenden stärkeren Gegners ruhig. Dieser wollte aber feststellen, was eigentlich ihm gegenüberstände, und so ordnete der Führer von Blau zwei Erkundungsvorstöße an, die zwischen 11 und 12 Uhr nachts ausgeführt wurden und das Ergebnis hatten, daß nur Reiter und Radfahrer tatsächlich beim Feinde festgestellt wurden, für den Führer also die Bestätigung, daß er es am nächsten Tage nur mit schwächeren Kräften zu tun haben werde.

Um 7 Uhr morgens standen die Regimenter von Blau zum Angriff bereit, und zwar J.-R. 18 mit zwei Bataillonen rechts, J.-R. 16 mit 1¼ Bataillon links; den Rest behielt sich der Führer zu seiner Verfügung. Auch die Batterien gingen in Stellung. Von diesen Batterien stellte eine eine schwere Batterie dar. Diese selbst sind uns ja bekanntlich durch den Versailler Vertrag verboten, da der Franzose weiß, wie geschickt gerade der Deutsche schwere Batterien zu verwenden versteht. Zur Uebung unserer Artilleristen werden aber zuweilen schwere Batterien „angenommen", um Offiziere und Mannschaften in der Schießtätigkeit der verschiedenen Kaliber zu üben.

Der Angriff war doch nicht so leicht, wie es vielleicht nach dem Stärkeverhältnis der beiden Gegner angenommen werden dürfte: die Eskadrons und Radfahrer hatten sich sehr geschickt in dem Gelände, das vielfach überhöhte, eingenistet, und ihre Maschinengewehre, an denen sie verhältnismäßig stark waren, sehr gut in Stellung gebracht; auch wurden sie von ihrer ½ Batterie vortrefflich unterstützt. Bald nach 8 Uhr machte sich bei Rot aber das Eintreffen von Verstärkungen fühlbar. Zunächst waren es weitere 1¼ Batterien, von denen die eine als weittragende 10 cm-Batterie galt, die dem Angreifer doch sein Vorgehen bedeutend erschwerten. Sodann griff auf dem linken Flügel von Rot ein Bataillon, des 2. J.-R. 16, ein. Der Führer von Rot zog nun die Eskadrons und Radfahrer auf seinem Ostflügel zusammen, wo die gewaltige Erhöhung der „Steinegge" die Verteidigung außerordentlich erleichterte, und besetzte die links vorwärts liegende Höhe 221 mit dem Infanterie-Bataillon. Der gegen diese Höhe vom Regt. 18 zu führende Angriff war nicht leicht. Das Regiment setzte schließlich sein letztes Bataillon, das 1., zur Umfassung des feindlichen Westflügels ein und nötigte ihn dadurch zum Aufgeben seiner Stellung und zum Rückzug, der aber nicht mehr zur Ausführung kam. Um 12 Uhr ertönte das Signal „Das Ganze — halt" und beendete damit diesen zweiten, zwar recht anstrengenden, aber auch sehr lehrreichen Uebungstag.

150 Jahre Sonntagsschule

Kurze Geschichte der Sonntagsschulbewegung

Von Prediger Handt.

Das Jahr 1930 ist für die Christenheit reich an Jubiläen. 1500 Jahre sind vergangen, da der große abendländische Kirchenvater Augustinus sein Leben beendete. 400 Jahre gingen dahin, seit die Confissia Augustana (Augsburgisches Bekenntnis) übergeben wurde. Ein Jubiläum dürfte in der Oeffentlichkeit weniger bekannt sein, das 150jährige Jubiläum der Sonntagsschule.

Schon vor Beginn der den offiziellen Namen „Sonntagsschule" tragenden Bewegung hat es vereinzelte Versuche ähnlicher Art gegeben. So gründete der katholische Erzbischof Karl Borromeo von Mailand in seiner Diözese solche Schulen und ließ die Kinder gruppenweise im Lesen und Schreiben u. im Katechismus unterrichten. Bei seinem Tode sollen es 700 Schulen mit 40 000 Kindern und 3000 Lehrern gewesen sein. Doch dürften sie mehr eine Nachahmung der Volksschulen der Reformation gewesen sein. Solche Versuche finden wir auch auf englischem Boden. In einem Dorfe Böhmens hatte ein Prediger Kindermann 1773 eine Sonntagsschule eingerichtet, der bald weitere folgten. Der Erfolg war so gut, daß die Kaiserin Maria Theresia ihn dafür in den Adelsstand erhob. In Nürnberg versammelte der Kaufmann T. Kießling ums Jahr 1780 jeden Sonntagnachmittag Kinder zum Bibellesen in seiner Wohnung.

Als „Vater der Sonntagschule" wird allgemein der Druckereibesitzer und Zeitungsredakteur Robert Raikes in Gloucester, England, angesehen, geb. 1736. Männer und Frauen seiner Heimatstadt arbeiteten in den Stecknadelfabriken. Einen Schulzwang gab es nicht, und die Jugend wuchs in Unwissenheit und Gottlosigkeit auf. Roheiten aller Art und Unsittlichkeit nahmen überhand. Täglich stand dieses Elend vor den Augen des frommen Mannes und der Gedanke, etwas zu tun zur Abwehr dieser Kindernot, ließ ihn nicht eher los, bis er sich im Jahre 1780 entschloß, die erste Sonntagschule zu eröffnen. Zuerst mußte der Kampf gegen den Schmutz gekämpft werden. Raikes schenkte den Knaben kleine Kämme, damit ihre Haare zu ordnen. Den Zerlumpten schenkte er Kleider und Schuhe. Unterrichtet wurde im Lesen und Katechismus. Als Raikes im Jahre 1788 in seiner Zeitung dem „Glucester Jurnal", einen Bericht über diese Arbeit brachte, erregte es allgemeines Aufsehen und wurde von allen Zeitungen des Landes abgedruckt.

Raikes erwarb sich durch seine Verdienste um die Jugend die Gunst von hochgestellten Persönlichkeiten. König Georg III. von England besuchte selbst eines Sonntags eine solche Schule und sagte dabei: „Möge jedes Kind in meinem Lande gelehrt werden, die Bibel zu lesen." Auch die Kaiserin Katharina von Rußland lud Raikes ein nach Petersburg zu kommen, um über die Einrichtung von Sonntagschulen zu verhandeln. Auf der anderen Seite freilich mußte er auch viel Feindschaft tragen, die ihn aber nicht hinderte, weiter zu arbeiten und den Gedanken der Sonntagschularbeit immer weiter zu tragen. Heute, nach 150 Jahren, hat sich die Sonntagschule wie ein Segensstrom über die ganze Welt ergossen und es gibt kaum ein Land der Erde, in dem nicht auch eine Sonntagschule wäre.

Wie ist nun die Sonntagschule nach Deutschland gekommen und wie hat sie sich hier entwickelt? Es war im Jahre 1791, wo man anfing, nach dem Muster der von Raikes gegründeten Sonntagschulen, in der Armenanstalt zu Hamburg, Kinder armer Leute zu unterrichten. Ein Kandidat der Theologie leitete diese Sonntagschule; freiwillige Helfer unterrichteten darin die Kinder in Gruppen, die man nach Alter und Leistung zusammenstellte. Die Sonntagschule blühte auf und wurde schließlich von 600 Kindern besucht. Aber bald ging sie infolge der Nöte der napoleonischen Kriege ein. Der Sonntagschulgedanke ruhte nun in Deutschland, bis er durch Johann Gerhard Onken 1823 wieder lebendig wurde. Er war ein Deutscher aus Oldenburg und hatte den Segen der Sonntagschularbeit in England kennengelernt und fühlte das Verlangen, solchen Segen auch seinem Vaterlande zu vermitteln. Durch finanzielle Unterstützung des Londoner Sonntagschulvereins und unter Mithilfe von Pastor J. W. Rautenberg von St. Georg in Hamburg, gründete er am 9. Januar 1825 mit 60 Kindern 3 Lehrer und fünf Lehrerinnen eine Sonntagschule. Diese Sonntagschule leitete von 1832—1833 der nachmals so bedeutsame Kandidat J. H. Wichern. Hier und in dem aus der Sonntagschule sich bildenden Besuchsverein mag Wichern den entscheidenden Anstoß zur Gründung des Rauhen Hauses empfangen haben. Also wurde die Sonntagschule die erste öffentliche Vertreterin des Gedankens der inneren Mission. Von Hamburg breitete sich der Sonntagschulgedanke zunächst langsam aber doch stetig über ganz Deutschland aus. Wohl sahen die offiziellen Landeskirchen in dieser Arbeit ein „fremdländisches englisches Gewächs". Jedoch aufhalten ließ sich die Bewegung nicht mehr.

Bahnbrechend haben hier auch die deutschen Freikirchen gewirkt: Evangelische Gemeinschaft, Bischöfl. Methodistenkirche, Freie Evang. Gemeinden und Bund deutscher Baptisten. Bei ihnen ist die Sonntagschule ein wesentlicher Bestandteil des kirchlichen Organismus. Jede Lokalgemeinde hat ihre Sonntagschule und jede Sonntagschule hat ihre Vertretung im Gemeindevorstand. Die Sonntagschule ist ihnen ein von der Gemeinde organisierter Gottesdienst für die Kinder. Die Arbeit wird von Helfern und Helferinnen verrichtet, die auf längeren oder kürzeren Kursen geschult werden. Die Landeskirchen Deutschlands feierten im Oktober 1918 das 50jährige Jubiläum der Einführung der Sonntagschulen in ihren Gemeinden. Als Apostel der landeskirchlichen Sonntagschulen wird Albert Woodruff, ein Kaufmann von Brooklyn, gefeiert. Im September 1863 fand er in Heidelberg in einem Bremer Kaufmann, Bröckelmann, das Werkzeug, durch das er den Gedanken der Sonntagschule in die Kreise der Landeskirche tragen konnte. Bröckelmann reiste 10 Jahre in Deutschland und fand nach Ueberwindung vieler Schwierigkeiten viele offene Türen in der Landeskirche für diese Arbeit. Heute gibt es nicht mehr viele Kirchengemeinden, die nicht eine Sonntagschule oder einen Kindergottesdienst hätten. Soll unserem Volk eine Jugend heranwachsen, die edle Glieder der menschlichen Gesellschaft bilden soll, dann muß der Gedanke der Sonntagschule oder des Kindergottesdienstes vielmehr Allgemeingut des Volkes werden. Noch gehen über 7 Millionen schulpflichtige Kinder in Deutschland in keine Sonntagschule. Möge das 150jährige Jubiläum der Sonntagschule weite Kreise wieder auf das Wort Wicherns hinweisen: „Sonntagschulen tun uns not."

Zum Sonntag

Nun sind es schon wieder acht Tage her, daß der Zeppelin über unser Land fuhr und uns grüßte. Alles in der Welt geht vorüber. Manchmal vollzieht es sich rasch. Manchmal eilt es mit Weile. Hier ist es lange erwartet. Dort kommt es plötzlich über einen. Gerade wie beim Zeppelin am Sonntag. Tausende suchten ihm zu begegnen, irgendwo, an den verschiedensten Punkten, erwarteten ihn stundenlang und sahen ihn schließlich doch nicht. Andere hatten auf das Nachlaufen verzichtet und sahen ihn plötzlich über ihrem eigenen Gedinge, in dem sie sich aufhielten, auftauchen und konnten Gruß mit Gruß erwidern.

Ja, alle Ereignisse tauchen mehr oder weniger erwartet oder plötzlich auf und sind nur zu bald wieder Vergangenheit. Freilich die Folgen, die sie hinterlassen, sind häufig sehr nachhaltig, und nicht selten sehr verhängnisvoll. Jeder mag da selbst in stiller Sonntagnachmittagstunde das Buch der Geschichte aufschlagen und nach Beispielen suchen. Sie sind in deren Blättern gar nicht so versteckt und verborgen. Man muß nur die Augen aufmachen.

Und ein Ereignis der Weltgeschichte, das letzte von allen, kommt auch mal plötzlich für die einen und unerwartet für andere; von anderen hinwiederum lange ersehnt, und von vielen, die es ersehnten, in irdischer Hülle nicht mehr erlebt.

Wir meinen das Weltgericht.

Dies geht denn auch schnell vorüber. Ein Unterschied ist freilich da, ein sehr erheblicher sogar, zwischen diesem und allen anderen Ereignissen der Welt- und Menschheitsgeschichte: Alle Menschen ohne Unterschied nehmen dran teil, sind mitspielende Figuren und müssen — schweigen, weil ein anderer redet, einer, der so oft nicht gehört wurde, obwohl er redete, der aber nun das letzte Wort hat. Und von diesem Wort gehen die nachhaltigsten Folgen aus, wie sie nichts vorher je gehabt hat, hat oder haben wird. Nach diesem letzten ereignisvollen Spruch wird der eine sagen dürfen: „Mir ist das Los gefallen aufs lieblichste, mir ist ein schön Erbteil geworden!" Die anderen — ob das die Masse ist, die sonst solch großes Wort hat? — müssen — verstummen für immer. Denn wie hier dieses letzte Wort scheidet, so bleibt's in alle Ewigkeit.

Menschenkind, rüste dich, diesem Ereignis zu begegnen. Du kannst dieser Begegnung getrost entgegensehen, wenn du an der Hand des Weltenheilandes gehst und bei ihm bleibst!

Reinhold Gerling, einer der bemerkenswertesten Vorkämpfer für neue Heilweise und Lebensgestaltung, ist vor kurzem gestorben. Er hatte auch in Detmold viele Verehrer; sie waren ihm zugefallen anläßlich seiner äußerst lebendigen und zündenden Vorträge, deren er hier schon vor Jahren mehrere hielt. Namhafte Zeitungen gedachten seiner in ehrenden Nachrufen; die Naturheilbewegung hat viel an ihm verloren.

Bieden förn Sunndagnomdag

Van Hennak Hanke.

Ei was nich mehr hadder freoh, oh sick Suipelmeuers Willem omds nau nohn Kreoge schlühr. Heu hadde oll de Scheoh lange iuttogen, ümme de Foide, der denn ganzen Dag in'n ploigten Lanne achter Funke un Besse gohn hadden, iutteriuhn. De Kinner brächten, Badder Suipelmeuer, we heu dat niu mol gewonnt was, Puschen dohen, un in düssen satt heu lange achtern Open un leos de Zeitung. Suipelmeuers Willem make jümmer eun unwuis siwwert Gesichte, jümmer seo, oh wenn et olle Dage regen deu, un heu eunen Pott vull Suipel noh denn annern affillen (abschälen) mößte. Suin Jutdruck was morns un omds desülbige, jümmer siwwer un de Stirn wusse kruse Falten. Man soll meunen, Willem woller olle Aeugenblicke twisken hobb'n, seo diwesk sach heu iut. De Kinner läupen oll, wenn Badder Suipelmeuer bleoh dat Witte van'n Auge wuise un domet ümme de Ecke keik. Suine gruisen busligen Aeugenbriunen wörn unwuis lang un meist jümmer liegen denn Strich höjst. Wenn Wuisken denn auk mol see, Pappe, wat suihst diu wedder dühreunanner iut, dat föhr öhne gar nich un heu antwewwer meistens, kümmer dui ümme duine eugen Hoor! denn hest diu oll geneog teodeohn un krulg doför leuber wat up'n Disk! Eun vernünftig Wewwert tonn man tut Willem nich eunmol herriut kruisen, et sui denn, dat eun Glücksdag wesen was, dat vellichte de Sugen füfteuijen Ferken schmieten hadde, odder de Keoh dreu gesunde Kälber an de Welt brocht hadde. Auk denn, wenn de Nohbe unwuis duhr was. Kort un geot, dat wörn bleoh Maniuten, dann make heu wedder de aule Masken. Met denn Koihen fliuche heu bleoh un dosker eunfach äbber, wenn seu nich noh suiner Müssen gohn wollen. Willem was de verdreistste Kerl in'n ganzen Dörpe, kortweg „Suipelmeuer". Och wat kümmer Willem dat, un wat sall man schließlick dofiegen maken, et es niu mol seo in'n Dörpslieben, dat man de Minsken noh öhrn Deon un Druiben un noh öhrn Justeuhn un Handeln inschätzt, un seu naumol volkstümlich döfft. Jeuder Biwwer. Keohbiwwer un lütte Mann hed meistens wat besonners ansick, un eohne sick do wat besonners dui teo denken, giewet seu sick siegensuitig de Dörps un Volksnamen, de sick lichte wedder wuider vererbet, dat hed, wenn de Charakter, de noh Generatscheonen wedder in de Stiebel stigt, auk düssen de Scheoh van suinen Aulen paßt. Meistens es et seo, un wenn nich, denn hed de geo Nober un wuise Beobachter auk för denn jungen Landmann eunen drepenen un passenden Namen.

Nohdem Suipelmeuers Willem de Zeitunge ferg lesen hadde, teog heu suine Puschen richtig an, ging de Stroten langes und lanne we' geseggt in'n Kreoge. Dat deu heu süß nich, aber vörnomd spühr Willem nau Dost, un et es ja auk gar nicht geföhrlich, wenn man nau eunen, oddern paar „Lütte" drinkt. Et es ja auk nich dat Richtige ‚wenn man seo anstrenget de Zeitunge lesen hed un geuht dann gluik int Bedde. Man mott sick afregen. Un juste vöndage hadde in der Zeitunge stohn, dat de Zeppelin in Builefeld lann'n woll, wenne interessiert dat wall nich. Willem was äbberdat begeistert, dat was gewisse sonnerbar dui öhne, denn süß make heu sick weinig sir Sensatscheonen. Wenn Willem süß auk, met eunen Wewwert geseggt, eunen düchten verdreiten Karl was, seo hadde heu doch düht Manschetten vör suin Wuisken, denn süß hedde heu bestimmt wedder Scheoh antogen.

In'n Kreoge seuten juste de Richtigen, jo do passe Willem nau teo. Eun Disk was beseit't, ümme öhne reihen sich Kleckermeuers Justav, Weltermanns Fritken und Korl van'n Katt'nbrinke. Olle wörn dühte Keohbiwwern, un oh sick Suipelmeuers Willem nau balleut, was dat Leot vull. De annern kloppen euerst nau Stat, abber oh seu seuhen, dat Willem seone un wuis geo Läune hadde, leuten se dat „Trumpfen" suin un vertellen sick eun düht Stücke. Dat euerste was, wenkt diu et oll Willem, de Zeppelin kümmt an'n Sunndage noh Builefeld un kümmt up de Ern. Weut eck, hebbe eck oll lesen, gaw Willem seo, kort teor Antwewwert. Eun Wewwert hale dat anner un eun Schnaps folge dnen annern, un seo kamm man in de beste Stimmung. Zeppelin bleiw denn ganzen Omd dat Hauptgesprät. Olle veuer kührn sick af, an'n Sunndage noh Builefeld teo fohrn, ümme Zepp richtig teo seuhn. Jo, seo soll et kumen. Et word jümmer düller an'n Diske un seu süngen auk mol eunen. De Stiebel mohte up'n Disk un öfters nohfüllt wern. Dat diwwer dat nich lange, un olle hadd'n eunen inner Kreonen. Ja, dat kümmt davan, wenn man denn sütten Finger teo hauch bührt. Korl van'n Katt'nbrinke stond schließlick up'n Diske un heul eune Zeppelinrede. Wer dachte wall doan, olk noh Hius teo gohn, et was ja seo herrlick, un seo jung keumen seu doch nie wedder teohaupe. Un Kinners, de Zeppelin land't nich seuden Dag in Builefeld. Dat es eune Ehr för us, dat dat Kratiwwer in iuser Nowerskopp dalgeuht, seggt Kleckermeuers Justav. Jo, do drinket wui nau eunen up, seggt Weltermanns Fritken. Schließlick was et dreun Jawwer worn und wall geo Tuit, int Bedde teo gohn. Singend verleuten seu de Gaststob'n un seu wörn seo dicke oh ne Hexe. Korl van'n Katt'nbrinke was seo besop'n, dat öhne de Eees buinoh äbber de Ern schlühr. Suipelmeuers Willem was ganz lecker teo Gange, word abber siwwer in'n Gesichte, oh heu merke, dat heu suinen eunen Schluhrn verlorn hadde. Weltermanns Fritken hadde de ganze Strohde vör. Kleckermeuers Justav was stille, heu woll wuider nix, oh eun Bedde. Seo kamm seuder, abers olle besopen noh Hius.

Wer hadde wall nich geot schlopen, do was keuner, denn de Beddeschwörte was doch dohr. In düsser Nacht hadde Korl van Katt'nbrinke seonen unwuisen schwoeren Dräum. Dat was doch ganz komisch, heu dräume doch süß nich. Korl was ganz olle davon. An'n annern Morn kamm Suipelmeuers Willem do vabui un woll de Koih in'n Kamp bringen. Morjen Korl! reup Willem. Korl hadde eunen schworn Kopp un Willem suin Gesichte bleiw unveränneri siwwer. Wuil Korl seo stille was un doch denn Omd vörher seo unwuis teo Woier kumen konn, froge Willem noh suinen sonnerbaren Beniehmen. Eck goh an'n Sunndage nich met noh Zeppelin, seggt Korl. Worümme denn nich, meunt Willem. Eck hebbe ja seonen schworn Dräum van Zeppelin had, nei, — et was unwuis. Suipelmeuer seggt, denn vertelle doch mol, eck sin nutschierig. Korl leh niu laus: Denk mol hen, wui dreu wörn in Builefeld un wollen Zepp seuhn, eck moßte nohn Markte un Boddern verkaupen, abber teodör was eck nohn Platze gohn, wo de Zepp kannen woll. Niu denk dui, eck was do teo donne angohn, un oh et hauch ging, do satt eck dor inne. Wui fohrn un fohrn, Dage un Nächte, eck sach wuider nix oh Water. Nei, et nammr gannenn Enne. Eck word ja so ängstlich. Up eunmol gingen wui dal, et word mui seo luise in'n Magen. Un doch word eck seo trauk. Abber do, o Kinners, de Lehmann reup, „Amerika"! fürn Augendlick alles ausstelgen! Eck abber hefte wat kannste, gluik lut dann Zepp herriut, muine Tasken met der Boddern sell euerst nau in de Schuit'n un oh eck muine Pachebirn wedder teohaupe raket hadde, schreuise Lehmann, „einsteigen"! es geht gleich weiter nach Japan. Kinners naumol, eck hebbe nau eune Süster in Amerika wonnen un do woll eck nau grade muine Boddern hendringen, denn süß word seu doch stark. Abber Lehmann leut sick nich erweuken, eck hebbe seogar schullen. Oh heu mui denn froge, we eck heute, see eck, eck wör de Korl van'n Katt'nbrinke und wollmet muiner Boddern nohn Builefelder Markte. Ach seggt de Kerl, die können se hier auch noch verkaufen! Bieten ste man an! Un juste oh eck schreuise, „Frische Butter aus Amerika", do duft mui muine Aulste in de Suite un seggt, diw dortskte Kerl, wo heste wedder herrümmerlopen! Wat! Eck see in muinen Dräum nau „Zeppelin" und do word eck wach. Abber seo wat Schworet hebbe eck in'n Lieben nau nich metmaket, eck woll jümmer luistuisen, abber et geng doch nich. Niu kannst diu dui denken, wat muine Aulsle förn Krach maket hed. Eck hebbe auk jetz muine Nasen van Zeppelin vull. Denn ganzen Morn nöddert mui Wuis, un dat ollens wegen der Siuperrui un denn Zepp. Eck kann nich an'n Sunndage meigohn, eck mott inhoin. Willem seggt, et es doch eun Glücke, dat wui nich olle seowat dräumt hed. Muin Wuisken see, eck hebbe nau nich eunmol seo ziug schlopen oh för düttmol. Et hed mui nich hoiert, wenn eck noh Hius kamm, un dabui teog Willem suin Gesichte wedder seo siwwer, oh wenn heu langen Hawern kriegen hadde. Suns hadde Korl ja denn annern vörriut, heu hadde oll mot Zepp foiert, wenn auch bleoh in'n Draum, abber de annern hadd'n öhne nau nich mol seuhn.

Niu niehmt mui nix för öbel, un denn bet naichsten Sunndag.



Eine Spar-Methode mit 6 Vorzügen:

1. Du gewöhnst Dich an regelmäßiges Sparen — *2.* das vorzeitige Abheben des Ersparten wird vermieden — *3.* der Staat gewährt Dir Steuer-Vergünstigungen — *4.* Du sicherst Deiner Familie sofort eine bestimmte Summe auch bei Deinem vorzeitigen Ableben — *5.* bei vorzeitigem Ableben erhält Deine Familie ein Vielfaches dessen, was Du eingezahlt hast — *6.* im Alter wirst Du die angesammelten Gelder selbst zurückerhalten.

Diese 6 Vorzüge bietet Dir allein die Lebensversicherung.

Lege die Hälfte Deiner Ersparnisse in Lebensversicherungen an!

Wieses Weiße Woche

dauert noch bis Ende nächster Woche!

Für Hausfrauen, Brautleute, Gaststätten usw. ist Wieses Weiße Woche die günstigste Einkaufsgelegenheit für Leibwäsche, Bettwäsche, Tischwäsche, Küchenwäsche, Frottierwäsche und Weißwaren aller Art –

Mehr als 5000 Kunden zählten wir in der bisherigen ersten Hälfte unserer Weißen Woche; zweifellos der beste Beweis, wie unsere Bemühungen, gute Waren billig zu bringen, anerkennend bewertet werden

Auch in der kommenden zweiten Hälfte unserer Weißen Woche werden Sie noch Gelegenheit haben, sich beim Einkauf von unserer sprichwörtlichen Leistungsfähigkeit zu überzeugen. – Viele Artikel, die im Ansturm der ersten Tage zu Ende gingen, haben wir inzwischen wieder neubeschafft. – Wir erwarten gern Ihren Besuch!

Wer weise - wählt Wiese!

NEUHEITEN in Seide Wolle und Konfektion finden Sie schon jetzt in unvergleichlicher Auswahl und sehr vorteilhaften Preisen im



Herr Oberbahnhofsvorsteher Zimmermann aus Lichtenberg schrieb am 13. Mai 1950: Diese Bestellung erhalte ich aus meinem Kurort, wo ich in Bad Altheide, Haus Edelweiß, Herr Klose vorstellen darf. Ich bin in Lichtenberg so oft angesprochen, daß auch die Leute gerne in Bad mit Bestellungen gegeben. Als ich hier in Altheide ankam und mich vorstellte wo ich wohnen sollte, kam mir das Haus bekannt vor, es stand auch hier habe ich mit Edelweiß Glück gehabt.



Unseren Katalog Nr. 130 über Edelweißräder (auch mit Balonreifen), Fahrradzubehör aller Art, Edelweiß-Nähmaschinen mit Anleitung zur Selbsterlernung des Stopfens von Wäsche und Strümpfen und zur Herstellung wunderschönster Stickereien auf jeder Nähmaschine senden wir an jeden kostenlos und ohne Kaufzwang. – Von uns erhalten Sie nicht irgend ein Fahrrad oder irgend eine Nähmaschine, sondern das gute Edelweißrad und die gute Edelweiß-Nähmaschine. Wir führen nur unsere gute und berühmte Marke Edelweiß, also keine minderwertigen Fahrräder und Nähmaschinen und auch keine mit andern Namen.

Bisher über ½ Million geliefert.

Das konnten wir doch nimmermehr, wenn Edelweißrad und Nähmaschine nicht gut und billig wär.

Edelweiß-Decker, Deutsch-Wartenberg Z 9

Fahrradbau — Leistungsfähigkeit pro Woche 1000 Edelweißräder

Aus unserer Hochleistungszucht geben wir

weiße Leghorn

3 Monate alte Junghennen ab.

Geflügelhof Ellernsepp

Dörentrup i. Lippe - Fernruf Lemgo 467

Gesucht

2-4 Räume

für einzelne Person. Offerten noch Lessingstraße 18 part.

Künstliche Augen

Ersatz n. d. Natur v. Spezialarzt Prof. Dr. Müller Söhne Wiesbaden

in Bielefeld, Hotel zur Post, Hindenburgstraße, vom 15. bis 20 September 1930

Limousine

Opel, 16/45 PS, für RM. 2000 abzugeben. Schriftl. Anfrag. unt. Nr. 101171 an d. Geschst. der Landeszeitung.

Limousine

Opel, 4/16 PS, für RM. 700 abzugeben. Schriftl. Anfrag. unt. Nr. 101179 an d. Geschst. der Landeszeitung.

Billig zu verkaufen:

D-Rad

650 ccm, mit elektr. Licht, RM. 120.—

Motorrad (Fichtwes)

1 PS, RM. 100.—

Zu erfrag. unter Nr. 102211 in d. Geschst. der Landeszeitung.

Betten

Bettfedern, Daunen, Steppdecken, Matratzen, Inlette, Bettstellen, Bettwäsche, Bettbarchente, Bettleinen, Bettcoutil, Bettzeuge, Bettdamaste, Bettflanelle, Bettmolton, Bettbiber, Bettperkale, Bettsatin, Bettkattune, Bettmusseline, Bettgazestoffe, Bettmolleton, Bettsamte, Bettwollstoffe, Bettschoner, Bettvorlagen, Bettumrandungen, Bettschleifen, Bettbänder, Bettgarnituren, Bettspitzen, Bettstickereien, Bettstoffe, Bettgarne, Bettnähseide, Bettstopfwolle, Bettstopfgarne, Bettstopfseide, Bettstopfbaumwolle, Bettstopfleinen, Bettstopfbatist, Bettstopfperkale, Bettstopfsatin, Bettstopfkattune, Bettstopfmusseline, Bettstopfgazestoffe, Bettstopfmolleton, Bettstopfsamte, Bettstopfwollstoffe, Bettstopfschoner, Bettstopfvorlagen, Bettstopfumrandungen, Bettstopfschleifen, Bettstopfbänder, Bettstopfgarnituren, Bettstopfspitzen, Bettstopfstickereien, Bettstopfstoffe, Bettstopfgarne, Bettstopfnähseide, Bettstopfstopfwolle, Bettstopfstopfgarne, Bettstopfstopfseide, Bettstopfstopfbaumwolle, Bettstopfstopfleinen, Bettstopfstopfbatist, Bettstopfstopfperkale, Bettstopfstopfsatin, Bettstopfstopfkattune, Bettstopfstopfmusseline, Bettstopfstopfgazestoffe, Bettstopfstopfmolleton, Bettstopfstopfsamte, Bettstopfstopfwollstoffe, Bettstopfstopfschoner, Bettstopfstopfvorlagen, Bettstopfstopfumrandungen, Bettstopfstopfschleifen, Bettstopfstopfbänder, Bettstopfstopfgarnituren, Bettstopfstopfspitzen, Bettstopfstopfstickereien, Bettstopfstopfstoffe, Bettstopfstopfgarne, Bettstopfstopfnähseide, Bettstopfstopfstopfwolle, Bettstopfstopfstopfgarne, Bettstopfstopfstopfseide, Bettstopfstopfstopfbaumwolle, Bettstopfstopfstopfleinen, Bettstopfstopfstopfbatist, Bettstopfstopfstopfperkale, Bettstopfstopfstopfsatin, Bettstopfstopfstopfkattune, Bettstopfstopfstopfmusseline, Bettstopfstopfstopfgazestoffe, Bettstopfstopfstopfmolleton, Bettstopfstopfstopfsamte, Bettstopfstopfstopfwollstoffe, Bettstopfstopfstopfschoner, Bettstopfstopfstopfvorlagen, Bettstopfstopfstopfumrandungen, Bettstopfstopfstopfschleifen, Bettstopfstopfstopfbänder, Bettstopfstopfstopfgarnituren, Bettstopfstopfstopfspitzen, Bettstopfstopfstopfstickereien, Bettstopfstopfstopfstoffe, Bettstopfstopfstopfgarne, Bettstopfstopfstopfnähseide, Bettstopfstopfstopfstopfwolle, Bettstopfstopfstopfstopfgarne, Bettstopfstopfstopfstopfseide, Bettstopfstopfstopfstopfbaumwolle, Bettstopfstopfstopfstopfleinen, Bettstopfstopfstopfstopfbatist, Bettstopfstopfstopfstopfperkale, Bettstopfstopfstopfstopfsatin, Bettstopfstopfstopfstopfkattune, Bettstopfstopfstopfstopfmusseline, Bettstopfstopfstopfstopfgazestoffe, Bettstopfstopfstopfstopfmolleton, Bettstopfstopfstopfstopfsamte, Bettstopfstopfstopfstopfwollstoffe, Bettstopfstopfstopfstopfschoner, Bettstopfstopfstopfstopfvorlagen, Bettstopfstopfstopfstopfumrandungen, Bettstopfstopfstopfstopfschleifen, Bettstopfstopfstopfstopfbänder, Bettstopfstopfstopfstopfgarnituren, Bettstopfstopfstopfstopfspitzen, Bettstopfstopfstopfstopfstickereien, Bettstopfstopfstopfstopfstoffe, Bettstopfstopfstopfstopfgarne, Bettstopfstopfstopfstopfnähseide, Bettstopfstopfstopfstopfstopfwolle, Bettstopfstopfstopfstopfstopfgarne, Bettstopfstopfstopfstopfstopfseide, Bettstopfstopfstopfstopfstopfbaumwolle, Bettstopfstopfstopfstopfstopfleinen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfbatist, Bettstopfstopfstopfstopfstopfperkale, Bettstopfstopfstopfstopfstopfsatin, Bettstopfstopfstopfstopfstopfkattune, Bettstopfstopfstopfstopfstopfmusseline, Bettstopfstopfstopfstopfstopfgazestoffe, Bettstopfstopfstopfstopfstopfmolleton, Bettstopfstopfstopfstopfstopfsamte, Bettstopfstopfstopfstopfstopfwollstoffe, Bettstopfstopfstopfstopfstopfschoner, Bettstopfstopfstopfstopfstopfvorlagen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfumrandungen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfschleifen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfbänder, Bettstopfstopfstopfstopfstopfgarnituren, Bettstopfstopfstopfstopfstopfspitzen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstickereien, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstoffe, Bettstopfstopfstopfstopfstopfgarne, Bettstopfstopfstopfstopfstopfnähseide, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfwolle, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfgarne, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfseide, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfbaumwolle, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfleinen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfbatist, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfperkale, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfsatin, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfkattune, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfmusseline, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfgazestoffe, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfmolleton, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfsamte, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfwollstoffe, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfschoner, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfvorlagen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfumrandungen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfschleifen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfbänder, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfgarnituren, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfspitzen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstickereien, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstoffe, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfgarne, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfnähseide, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfwolle, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfgarne, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfseide, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfbaumwolle, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfleinen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfbatist, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfperkale, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfsatin, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfkattune, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfmusseline, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfgazestoffe, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfmolleton, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfsamte, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfwollstoffe, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfschoner, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfvorlagen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfumrandungen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfschleifen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfbänder, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfgarnituren, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfspitzen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstickereien, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstoffe, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfgarne, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfnähseide, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfwolle, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfgarne, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfseide, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfbaumwolle, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfleinen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfbatist, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfperkale, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfsatin, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfkattune, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfmusseline, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfgazestoffe, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfmolleton, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfsamte, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfwollstoffe, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfschoner, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfvorlagen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfumrandungen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfschleifen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfbänder, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfgarnituren, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfspitzen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstickereien, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstoffe, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfgarne, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfnähseide, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfwolle, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfgarne, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfseide, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfbaumwolle, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfleinen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfbatist, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfperkale, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfsatin, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfkattune, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfmusseline, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfgazestoffe, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfmolleton, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfsamte, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfwollstoffe, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfschoner, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfvorlagen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfumrandungen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfschleifen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfbänder, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfgarnituren, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfspitzen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstickereien, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstoffe, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfgarne, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfnähseide, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfwolle, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfgarne, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfseide, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfbaumwolle, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfleinen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfbatist, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfperkale, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfsatin, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfkattune, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfmusseline, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfgazestoffe, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfmolleton, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfsamte, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfwollstoffe, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfschoner, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfvorlagen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfumrandungen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfschleifen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfbänder, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfgarnituren, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfspitzen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstickereien, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstoffe, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfgarne, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfnähseide, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfwolle, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfgarne, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfseide, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfbaumwolle, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfleinen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfbatist, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfperkale, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfsatin, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfkattune, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfmusseline, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfgazestoffe, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfmolleton, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfsamte, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfwollstoffe, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfschoner, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfvorlagen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfumrandungen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfschleifen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfbänder, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfgarnituren, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfspitzen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstickereien, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstoffe, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfgarne, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfnähseide, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfwolle, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfgarne, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfseide, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfbaumwolle, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfleinen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfbatist, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfperkale, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfsatin, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfkattune, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfmusseline, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfgazestoffe, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfmolleton, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfsamte, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfwollstoffe, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfschoner, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfvorlagen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfumrandungen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfschleifen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfbänder, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfgarnituren, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfspitzen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstickereien, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstoffe, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfgarne, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfnähseide, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfwolle, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfgarne, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfseide, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfbaumwolle, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfleinen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfbatist, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfperkale, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfsatin, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfkattune, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfmusseline, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfgazestoffe, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfmolleton, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfsamte, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfwollstoffe, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfschoner, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfvorlagen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfumrandungen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfschleifen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfbänder, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfgarnituren, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfspitzen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstickereien, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstoffe, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfgarne, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfnähseide, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfwolle, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfgarne, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfseide, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfbaumwolle, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfleinen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfbatist, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfperkale, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfsatin, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfkattune, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfmusseline, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfgazestoffe, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfmolleton, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfsamte, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfwollstoffe, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfschoner, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfvorlagen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfumrandungen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfschleifen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfbänder, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfgarnituren, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfspitzen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstickereien, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstoffe, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfgarne, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfnähseide, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfwolle, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfgarne, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfseide, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfbaumwolle, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfleinen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfbatist, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfperkale, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfsatin, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfkattune, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfmusseline, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfgazestoffe, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfmolleton, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfsamte, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfwollstoffe, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfschoner, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfvorlagen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfumrandungen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfschleifen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfbänder, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfgarnituren, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfspitzen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstickereien, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstoffe, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfgarne, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfnähseide, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfwolle, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfgarne, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfseide, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfbaumwolle, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfleinen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfbatist, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfperkale, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfsatin, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfkattune, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfmusseline, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfgazestoffe, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfmolleton, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfsamte, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfwollstoffe, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfschoner, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfvorlagen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfumrandungen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfschleifen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfbänder, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfgarnituren, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfspitzen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstickereien, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstoffe, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfgarne, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfnähseide, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfwolle, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfgarne, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfseide, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfbaumwolle, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfleinen, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfbatist, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfperkale, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfsatin, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfkattune, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfmusseline, Bettstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfstopfgazestoffe, Bett

Statt Karten!

Felix Dehrmann
Marianne Dehrmann
geb. Jacob

Vermählte

Liegnitz, Viktoriastraße 18 I — Detmold, Wallgraben 20

im September 1930

Statt Karten

Hanna Ridder
Heinrich Dohmeier

Verlobte

Mossenberg — Großenmarpe

im September 1930

Statt besonderer Anzeige

Gott hat heute durch einen sanften Tod unsere geliebte Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester und Schwägerin

Luise Meyer

geb. Weßel

im 79. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit genommen.

Felix Meyer, Apotheker
und **Martha Meyer**, geb. Lücker
Johannes Meyer, Major a. D.
und **Anna Meyer**, geb. Martensen
Martha Bruch, geb. Meyer
und **Paul Bruch**, Pastor
Albrecht Meyer-Jösting, Korvettenkapitän a. D.
und **Paula Meyer**, geb. Jösting
Theodor Meyer, Dr. phil., Oberleutnant a. D.
und **Lore Meyer**, geb. Blass
Adelheid Weßel, geb. Meyer
und **Albrecht Weßel**, Dr. med., Marine-Oberstabsarzt a. D.
Hannah Loth, geb. Meyer
und **Fritz Loth**, Dr. med., Professor
D. **August Weßel**, Generalsuperintendent
und **Johanne Weßel**, geb. Rauch
22 Enkelkinder und **ein Urenkelkind**

Detmold, Hohenhausen (Lippe), Aachen, Herten i. W., Berlin-Spandau, Lemgo, den 6. September 1930

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, dem 10. September, um 3 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, Detmold, Moltkestr. 14, aus; vorher Feier im Hause

---

Todesanzeige

Gestern abend 10½ Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Heinrich Riesenberg

im Alter von 52 Jahren

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Lina Riesenberg
geb. Schmidtmeier

Meiersfeld Nr. 56, 6. September 1930

Die Beerdigung findet am Dienstag, nachmittags 4¼ Uhr, vom Trauerhause, Meiersfeld 56, aus statt. Trauerfeier ¼ Stunde vorher.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen, des

Eisenbahn-Assistenten i. R.
Wilhelm Langhardt

erwiesen wurden, sagen wir allen auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen

Detmold, Oerlinghausen, Lemgo, Goslar, Schneidemühl, den 6. Sept. 1930

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Vaters sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.

Geschwister Becker

Spork bei Dörentrup, 5. Sept. 1930

Möbel

jeder Art, neu und gebraucht, kaufen Sie vorteilhaft in (198

Auktionshalle Brüning
Detmold
Hermannstraße 27
Fernruf 3122

Anfertigung
vornehmer, eleganter
Maßkleidung
in tadelloser Ausführg. zu mäßigen Preisen
Richard Rühnert
Schneidermeister
Exterstraße

Sie fahren
mit meinem Auto bestimmt
am billigsten
B. Greive
Rufen Sie 3875 an

Römer Nährzwieback
täglich frisch
Hornschestraße 34

Was 20 Jahre
sich erhält und die Neigung des Volkes hat, das muß etwas sein. (Goethe an Eckermann am 25. 10. 1813). Hierzu gehört „Spratin" gegen Flechten, Insektenstich, Wundsein, läst. Schweiß, Pickel. 100 Gr.-Pak. 2.—
Drogerie Danies
Lange Straße 5.
(Auch Versand.)

Zu verkaufen:
2 Straßenanzüge, neu, einer davon noch nicht getragen, 1 schwarzer Anzug, gestr., 1 Ueberzieher, wenig getrag., für mittelgr., gesetzte Person, sowie ein gebrauchter Ofen. (10160
Hohenloher Straße 48

Bettstelle
mit Matr. zu verkauf.
Woldemarstr. 7/I

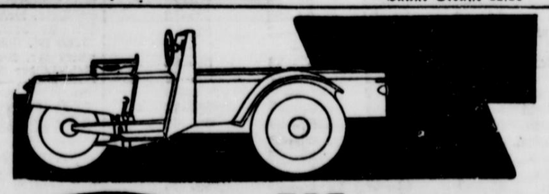
Mod. Kinderwagen
(Brennabor), wie neu, preiswert abzugeben.
Hornsche Straße 26

Suche einige **elektrische Lampen u. Kronleucht.** zu kaufen. Zu erfrag. unter Nr. 10207 in der Geschst. der Landesztg.

● **Zu verkaufen** ●
1 Sekretär, 1 Sofa, 1 Kleiderschrank, 2 Bettstellen m. Matratzen.
Hermannstr. 12 part.

Arterienverkalkung! Herzleiden!
Eine aufsehenerregende Mitteilung üb. wunderbare, nie geahnte Heilerfolge versendet kostenlos
Generaldirektor a. D. Vitz, Berlin-Nikolassee 809

Herren-, Speise- und Schlafzimmer
Küchen, Tische, Stühle, sowie einzelne Möbel in jeder Ausführung verkauft preiswert
A. Pardun, Detmold
Lange Straße 82/84 (175



Tempo-Wagen
Wasserkühlung
10 Ztr. Tragkraft führerschein- u. steuerfrei
15 Ztr. Tragkraft der starke, zuverlässige Klein-Lieferwagen
Vorführung
erfolgt dort an einem bestimmten Tage. Bitte erfragen Sie diesen sofort.
VIDAL & SOHN Hamburg 1 Mönckebergstr. 7

Schluß in 3 Tagen
Weisse Woche
Weisse Qualitäten in riesiger Auswahl und — märchenhaft billig!

WEISSWAREN

Ganz enorm billig! **Streifendamast** unsere bewährten Standard-Qualitäten 160 cm br., m 1.48 140 cm br., m 1.18 130 cm br., m **89 ₰**

Weit unter sonstigem Preis! **Blumendamast** unsere guten Qualitäten in unerreichter Auswahl 160 cm br., m 1.58 140 cm br., m 1.38 130 cm br., m **1.18**

Bettuch-Haustuch mit verstärkter Mitte die beliebte Ware 150 cm breit, m **1.65**

Enorm billig! Ein Posten Reinleinene **Gerstenkorn- und Drell-Handtücher** schlesisches Fabrikat ges. u. geb. Stück **85 ₰ 75 ₰**

Damast-Tischtücher vollgebleicht und mercerisiert 130/160 2.98 110/110 **1.70**

Küchentücher ges. u. geb. Reinleinen 55/75 68 ₰ 55/55 48 ₰ 50/50 **39 ₰**

Sensationelle Preise! **Kinder-Röcke** Prinzeßf., K'seide, I. Aussort., hellf. jede Größe steigend Gr. 50 **75 ₰**

Unglaublich billig! **Kinder-Schlüpfer** K'seide, I. Aussort., pass. zu obigen Röcken, jede Größe steigend Gr. 1 **48 ₰**

Dam.-Schlüpfer unerhört billig. Charmeuse oder K'seide platt., feinmaschige, solide Qualität 2.45 1.95 1.65. Vistre, die weiche Kunstseide, fehlerlos **95 ₰**

Eine ganz große Leistung! **Rips-Flammé, K'seide** einfarbig, eine bes. empfehlenswerte Qual. in nur guten Farben, Indanthren 120 cm breit. Mtr. 2,90 **1.85**

Stores ein Posten enorm billig, darunter vornehme Tüll- und Handfilit-Ausführungen 4.90 3.90 **2.90**

WÄSCHE

Kissenbezüge in vielen Ausführungen, Cretonne, teils Linon, solide Stoffe mit den schönsten Garnierungen 1.95 1.48 1.25 **88 ₰**

Bettbezüge nur Unterpreisposten, teils feinste Mako-Damaste, geblümt 160/200 11.90, 7.90, Streifdamast 160/200 6.50, 140/200 . . . **4.95**

Damen-Nachthemden mit Klöppelspitzen u. Stickerei-Motiven ganz fabelhaft billig 2.95, 2.45, 1.95 **1.45**

Prinzeßröcke Umsturz der Preise, Charmeuse, Kunstseide, oben und unten breite Spitze 3.95 oder einfach Charmeuse, 2mal Val. Gal. **2.95**

Damen-Schlafanzüge ganz entzückende Neuheiten, in schönen Farben zu ganz fabelhaft billigen Preisen 9.75 7.90 6.90 **3.95**

Herren-Oberhemd Touring-Hemd mit Kragen u. Krawatte, leichtgerauhter Stoff, gute Qualität, enorm billig . . **4.95**

Badetücher bis zu 50% unter Preis Größe 130/160, 115/160, 100/150 **5.90 3.95 2.95**

ALSBERG

Damen-Hemdhosen echt Mako, erste Aussortierung, mit Bein 1.95 Windelform, solide Qualität 1.45 **88 ₰**

Soeben erschienen!

Lippischer Kalender

für das Jahr **1931** nach Christi Geburt

Verbunden mit dem Lippischen Staatshandbuch

255. Jahrgang

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Anzeigen	2—8
Geleitwort	9
Inhaltsverzeichnis	10
Familienchronik	11
Kalendarium	12—34
Messen und Märkte	13—35
Gedenktage	13—35
Bauernregeln	13—35
Mutmaßliche Witterung nach dem Hundertjährigen Kalender	13—35
Gartenarbeiten	13—35
Chronologische Charakteristik	13
Die zwölf Himmelszeichen	13
Die Finsternis des Jahres 1931	13
Kalender der Juden	13
Heiteres 15, 17, 19, 21, 27	35
Taifun, Zyklon	15
Die Entstehung der Briefstaken	15
Eine hustende Pflanze	15
Erde, Sonne und Mond	15
Die vier Qualember	15
Die wichtigsten Epochen der christlichen Zeitrechnung	17, 19
Maße und Gewichte	21
Die Verbreitung der Sprachen	23
Umrechnungstabelle	23
Verzeichnis der Messen und Märkte nach Gemeinden geordnet 25, 27, 29, 31, 33,	35
Trächtigkeits- und Brütekalender	36
Zins- und Zinsdivisorentabelle	37
Kennzeichen der Kraftfahrzeuge	37
Postiarif	38
Lippisches Staatshandbuch	39—67
Empfehlenswerte Bücher	68
Lippische Chronik	69—71
Landeskirchliche Chronik	72—74
Der Heimat den Preis	74
Frittchen Winke un luse Kalenner	75
Meine Lieder (Gedicht)	75
Wan aulen Luien un Aulings Luien	76
Im Feierabendstübchen	77
Ich grüß dich, mein Törfchen (Gedicht)	77
Des Todes Ernte	78
Herbstgefühl (Gedicht)	79
Uns Vaterwort	79
Der Sammelonkel	81
Aus der Jugendzeit	82—83
Kinderfragen	83
Auf der Fiffenknicker Windmühle	84—86
Aus unserer Vogelwelt	87—89
Aus stillen Morgenstunden	90—91
Ollerhand lippske Döhntens	91
Vergilbte Blätter aus dem Blomberger Becken	92—94
Die Harke (Gedicht)	94
In Peter Roseggers Waldheimat	95—97
Rosegger als Pädagoge	97
Peter Rosegger — — — und mein Weg zur Heimat	98—99
Wenn ich schlafen geh' (Gedicht)	99
Die Liab is a Vögerl (Gedicht)	99
Vorbei (Gedicht)	99
Der Waldarbeiter	100
De duster Dumpape	100—102
Dumpape (Gedicht)	102
In der Werkstatt eines lippischen Künstlers	103—104
Des Grafen Töchterlein (m. Noten)	104
Heimatblätter aus der Bauerschaft Nett	105—106
Wischen unne Gaus	106
Kattenjagd	106
Wie alt sind unsere Dörfer	107—109
Vennetreun (Gedicht)	109
Der Arminiusberg bei Schieder im Sagenkranze	110—112
Die Nummer fünfundfünfzig	113—116
Kinder und Ähren	116
Die Erde braucht Regen	116
Aus der lippischen Volksschule	117—118
Liggelittken (Gedicht)	118
Der Rhein wieder unser	119—121
Aus der Geschichte des deutschen Ostens	122—124
Schluß teo den Leue: „Met der grauten, frechen Schluten"	124
Die lippische Bevölkerungsbewegung	125—126
Die lippische Landwirtschaft	127—128
Schatzerl klein (Gedicht)	128
Internationale Warnungszeichen	129
Arbeitslos	130
Das Lied vom Korn	130
Geschäftliches	130—132
Anzeigen	133—160

Preis 80 Pfg.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Agenturen der Landeszeitung

Verlag der Meyerschen Hofbuchhhandlung in Detmold

Graf Westarp

spricht am Mittwoch, 10. September, nachmittags 5 Uhr, in **Lage** im Gasthof „Friedenseiche" (Huneke) abends 8.15 Uhr, in **Detmold** im Hotel „Odeon"

Freie Aussprache — Eintritt frei

Konservative Volkspartei
Landesverband Lippe

Deutsche Staatspartei

Dienstag den 9. Sept., 8.15 Uhr, sprechen im „Neuen Krug", Detmold

Hauptmann a. D. **Wehmeyer, Bielefeld**
Spitzenkandidat der Staatspartei in Westfalen-Nord
und **Frau Dehls, Minden**

Freie Aussprache

Wir laden dazu ein
Deutsche Staatspartei
Aktionsausschuß Detmold

Unkostenbeitrag 30 Pfg. — Sozialr., Kleinrentner und Erwerbslose frei

Fußball-Länderkampf
Deutschland-Dänemark
Uebertragung 2.30 Uhr in
Niewalds Bierstuben
Detmold, Lange Straße

Elektrische Anlagen
August Schmidt, Ingenieur
Werkstätten für Elektrotechnik und Maschinenbau
Detmold, Paulinenstraße 49
Telefon 2234 (14782

Hypotheken
Zu 5% bis 8½% Zinsen. Beamten-Darlehen zu 5½% Zinf. vorschußlos durch: (9407
Fr. Dederina, Detmold, Brunnenstr. 11, Ruf 2021

Einladung
zur
Generalversammlung
am 21. September, vorm. 10 Uhr, in Horn im Bahnhofshotel (Garre)
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Tagesordnung:
Auflösung des Vereins und sonstige Maßnahmen.
Verschiedenes. (10155
Begräbnishilfe Lippe E. V., Schieder
Der Vorstand

Piano-Gelegenheitskäufe
preiswert, fast neu, nur beste Marken.
W. Braun, Blomberg, Langer Steinweg 14

Heute — Heute
Auf nach Sylbach „Zum Löwen"!
Großes Gartenkonzert
Preisschießen ● Ab 5 Uhr: Festball
Schützengilde Sylbach
Heute — Heute

Große Versammlung
der Volksrecht-Partei und Christlich-sozialen-Partei
am Montag, dem 8. September, abends 8¼ Uhr, im „Odeon", Detmold
Redner:
Herr Amtsgerichtsrat Theopold (Mitglied des Landes-Präs.)
Freie Aussprache. Zahlr. Erscheinen ist Pflicht.

Landestheater
Sonnt., 7. S., 19.45 Uhr
Größter Schwankerfolg
Der Raub der Sabinerinnen
Donnerstag, 11. Sept., 19.45 Uhr
Letztes Operettengastspiel
Der Zigeunerbaron

Frische Quelle
(Inh. P. Wallrath)
Hiddesen
Sonntag, 7. September ab 3½ Uhr
Konzert
Abends
Konzert mit Tanz

Gasthof Kanne, Berlebeck
Am Sonntag, 7. September, ab 8 Uhr
Unterhaltungs-Konzert mit Tanz
Eintritt frei

Bad Meinberg
Moor- und Kohlensäurebad, Inhalatorium
September-Programm
8. September: Lustiger Fis-Abend
19. „ Senff-Georgi-Abend.
Straßenb. nach Detmold Blomberg u. Paderborn
Letzte Straßenb. ab Kurpark Meinberg 22.40 Uhr

Auf nach Diesterbruch
Sonntag, den 7. September, nachm. 3½ Uhr
Konzert und Theateraufführung
mit nachfolgendem Ball
im Gasthof Beermann.

Waldrestaurant und Strandbad „Postteich"
Heidenoldendorf bei Detmold
1 Min. von d. Straßenbahn-Haltest. Detmold—Pivitsheide :: Leit. u. Pächter: Friedr. Reineke
12 Morgen Wasserfläche :: Herrlich gelegen im Fichtenwald :: Rastplatz für Ausflügler, Schulen und Vereine :: Schwimmunterricht auf Wunsch :: Erstklassige Speisen und Getränke :: Gute Bedienung. (6300

Am Sonntag, dem 7. September
in Schötmar
Reit- und Fahrturnier
im Park des Herrn v. Stieteneron
Jagdspringen, Gespann-Prüfungen, Gebrauchspringen, Schaunummern usw.
Reiterverein „Ziethen", Werl i. Lippe

„Graf Zeppelin", wie man ihn nicht immer sieht / Das Ergebnis unseres Photowettbewerbs

Der Besuch des Zeppelins in Bielefeld war ein Ereignis, wie man es nur selten erlebt. Das reizte natürlich auch die Künstler der Kamera, den hohen Gast auf die Platte zu bannen. Um diesen Reiz noch zu erhöhen, schrieb die „Landes-Zeitung" einen Wettbewerb für Amateure aus. Die Beteiligung daran war über Erwarten groß. Die meisten Photokünstler aber hatten dabei nicht berücksichtigt, daß es uns vor allem auf interessante Momente des Zeppelin-Besuches ankam. Das Luftschiff am sonnigen Himmel mag schön sein, aber auch interessant? Es mag in blühender Heide wie eingebettet liegen. Vielleicht ist das entzückend — aber interessant? Man kann den Begriff nicht umschreiben, nicht im einzelnen definieren. Entweder man weiß, worauf es ankommt oder man weiß es nicht. Dabei spielt natürlich das Glück eine nicht unwesentliche Rolle. Man knipst und weiß erst wenn man entwickelt hat, was man geknipst hat. Da kommen dann manchmal die tollsten Momente zum Vorschein. Unglaublich, aber wahr! Die Kamera ist eben ein Kunstwerk, das man beherrschen, mit dem man aber auch spielen kann. Die fünf besten Lösungen, die unser Bild zeigt, sind zweifellos zum größten Teil vom Glück begünstigt. Aber Glück muß man haben — und nicht nur beim Photographieren! Und damit müssen sich auch die vielen anderen zu trösten wissen, die heute leer ausgehen.



W. Wendlagensen, Entrup.

„Graf Zeppelin", der kühne Springer, oder mit Verlaub zu sagen: sein geehrtes Unterteil.



L. Buschmann, Detmold.

Auf Wiedersehn „Graf Zeppelin", O, könnten wir doch mit Dir ziehn!



Frau Dr. Röder, Detmold.

Ist's ein Schweinchen, das alle Viere von sich streckt — oder ist's der Zeppelin, der mit brummenden Motoren wieder vondannen fliegt?



A. Rafflenbeul, Detmold.

Gegen 7 Uhr abends wurde Detmold passiert. Trotz der starken Dämmerung hat der Photograph noch den Augenblick erwischt, als das Luftschiff über die Externstraße flog.



Georg Schade, Bad Salzuflen.

Der Riese der Luft auf die Erde gebannt. Menschen stehen wie Zwerge in seinem Schatten. Die riesigen Ausmaße kommen hier besonders kontrastreich zum Ausdruck.

Schwere Blitz-Katastrophen suchten Lippe heim

Großfeuer in Horn, Brüntrup, Eichholz bei Hohenhausen - Ein Knecht auf dem Felde vom Blitz erschlagen

Das gestern nachmittag über Lippe herniedergehende Unwetter, das mit überaus heftigen Blitzschlägen und wolkenbruchartigem Regen verbunden war, hat im Lande Brandkatastrophen verursacht, deren Ausmaße sich im Laufe von Jahrzehnten nur selten wiederholen. An drei Stellen, in Horn, in Brüntrup bei Detmold und in Eichholz bei Hohenhausen schlug der Blitz in Wohnhäuser ein und zündete. An allen drei Stellen standen die getroffenen Gebäude sofort in Flammen und konnten nur teilweise gerettet werden. Der Gesamtschaden dürfte sich auf weit über 100 000 RM. belaufen.

*

Horn

Beißende Rauchwolken weisen den Weg zur Brandstätte, dem Besitztum des Landwirts Sünkeler an der Kreuzung Mittel- und Burgstraße. Meterhoch schießen die Flammen aus dem von vier Familien bewohnten Gebäudekomplex, der im Mittelpunkt der Stadt, in der Nähe der Kirche und des Rathauses, gelegen ist. Die prasselnden und knisternden Flammen haben bereits den ganzen Dachstuhl ergriffen. Feuerwehrleute aus Horn und Detmold sind in fieberhafter Tätigkeit, um zu retten was zu retten ist. Unaufhörlich sucht sich der zu undurchdringlichen Wolken zusammengeballte Qualm den Weg durch eingeschlagene Fenster ins Freie; hier und dort läßt leichter Wind die Flammen an den kahlen, verbrannten Sparren zu einer hohen Feuerlohe emporschießen. Und unten auf der Straße, in dem Gebäude, ja hoch oben, dicht an den züngelnden Flammen, arbeiten die Feuerwehrleute, rauchgeschwärzt, erschöpft durch den Rauch, werfen im Verein mit kräftig zugreifenden Einwohnern Stroh- und Dachreste herunter, schleppen Möbel und Kleidungsstücke heraus.

Gefährlich wird es, als sich eine große Schieferecke vom Dachrand löst und mit donnerndem Gepolter auf die Straße schlägt. Erregtes Schreien und Rufen der Menge macht einen Feuerwehrmann **buchstäblich im letzten Augenblick auf die ihm drohende Gefahr aufmerksam.** Mit einem weiten Sprung rettet er sich in den schützenden Hauseingang, während Bruchteile von Sekunden später der schwere Schiefer gerade auf der Stelle landet, die er eben verlassen hat. In der gegenüberliegenden Kirche, in die zuerst fast alle sichergestellten Hausgegenstände hineingeschleppt waren, **bricht ein junges Mädchen fast ohnmächtig zusammen. Ein erschütterndes Bild!**

Der Brand hatte hier wie auch an den anderen Stellen seinen Anfang durch Blitzschlag genommen. Augenzeugen berichten, daß sofort nach dem Einschlag eine hohe Feuergarbe aus dem Hause schoß, die in den auf dem Boden lagernden Erntevorräten überreichliche Nahrung fand. Mit rasender Geschwindigkeit breitete sich das wütende Element über den ganzen Dachstuhl aus und griff dann auf das zweite Geschoß über, wo weitere Getreidevorräte und ein Teil der Papiervorräte der Buchdruckerei Koch lagerten. Langsam fraß sich das Feuer trotz aller Wassermengen auch hier seinen Weg, alles vernichtend. Uebermenschlicher Anstrengungen bedurfte es, um ein Ueberspringen in die untere Etage zu verhindern. Aber es gelang.

Der Schaden dürfte sich nach vorsichtiger Schätzung mindestens auf 60 000 RM. belaufen. Er erklärt sich aus den schweren Gebäudeschäden, aus dem verbrannten, noch nicht ausgedroschenen Getreide und der fast völligen Vernichtung der Buchdruckerei. Außerdem haben die unteren Räume durch einstürzende Decken und die Wassermengen schwer gelitten. Das Haus war von den Familien Sünkeler, Koch, Klöpper und Tünnermann bewohnt.

*

Brüntrup

In dem Augenblick, als die Lemgoer Motorspritze auf der Brandstätte in Horn eintrifft, wird bekannt, daß auch in Brüntrup und Eichholz bei Hohenhausen zwei Gebäude in Flammen stehen.

In Brüntrup hat das rasende Element bei unserem Eintreffen bereits das Werk der Vernichtung vollendet. Schon hoch oben vom Berge aus sieht man eine sich durch das ganze Dorf schlängelnde matte Rauchfahne, die besagt, daß hier nichts mehr zu retten ist. Das Haus, das von dem Knecht Wienke mit dessen Familie bewohnt wurde, ist bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Die Ortsfeuerwehr, die als einzige tätig ist, versucht vergeblich, die bereits in den Kellerräumen wütenden Flammen zum Ersticken zu bringen. Sie hat mit der Wasserzufuhr zu kämpfen.

Vor ihrem vernichteten Anwesen steht die Frau des Besitzers. Der furchtbare Schrecken hat ihre Gesichtszüge gezeichnet. Blaß, verhärmt, starrt sie unverwandt in die zischende Glut, in der einen Hand ein Beil, mit der anderen in mütterlicher Liebe ihr Töchterchen an sich ziehend. Ein Bild furchtbaren Elends.

Sie berichtet: „Ich war gerade mit Bohnenabziehen beschäftigt, als das Gewitter heranzog. Die Dunkelheit zwang mich, mit dieser Beschäftigung aufzuhören. Plötzlich durchzitterte ein furchtbarer Schlag das Haus. Schwefliger Geruch trieb mich zur Haustür hinaus. Dann schoß auch schon eine mächtige Feuergarbe aus dem Dach. Mit Hilfe der Nachbarn trugen wir alle Hausgeräte, die wir eben erfassen konnten, hinaus. Das Feuer wütete anfangs auf dem Boden und konnte nicht zu schnell in das Erdgeschoß vordringen, da das dicht gepackte Stroh einigermaßen Widerstand bot. Dagegen war es nicht möglich, etwas aus dem Keller zu holen, da die Treppe sofort von den Flammen ergriffen wurde. — Erst vor kurzem haben wir unser Haus neu auffrischen lassen, haben eine Lichtleitung gelegt, und nun ist alles vernichtet . . . !"

Von trockenem Schluchzen durchschüttelt bricht sie ab. Arme, bedauernswerte Frau! Man kann ihr Leid verstehen, um so mehr, wenn man hört, daß erst vor einem Jahr ihr Sohn durch einen tragischen Unglücksfall ums Leben kam. Mit 7 500 Reichsmark ist das Haus versichert. Es reicht bei weitem nicht aus, um das Anwesen wieder erstehen zu lassen. Dreifaches Unglück lastet jetzt über der Familie. Ihr muß geholfen werden!

*

Eichholz

Als wir die dritte, hoch oben im lippischen Norden gelegene Brandstelle erreichen, nimmt schon die Dämmerung das Land in ihre schützende Arme. Auch hier verrät der Brandgeruch, daß wir uns auf dem richtigen Wege befinden. Fast zu derselben Zeit, als in Horn der Brand seinen Anfang nahm, schlug der Blitz in das Anwesen des Landwirts Strate in Eichholz bei Hohenhausen ein. Hier wurden dieselben Merkmale wie auch bei den anderen Stellen beobachtet: Sofort nach dem Einschlag eine meterhohe Flamme, die in Getreidevorräte überschlug und diese in Brand setzte. Die Frau des Landwirts war gerade in diesem Augenblick damit beschäftigt, im oberen Stockwerk die Fenster zu schließen. Nur wie durch ein Wunder wurde sie durch den das Dach durchschlagenden Schornstein, der vom Blitz getroffen war, nicht verletzt. Der Brand griff auch hier so schnell um sich, daß an ein Eindämmen überhaupt nicht zu denken war. **Nur das notwendigste konnte gerettet werden.** Besonders hart betroffen wurde die im oberen Hintergeschoß wohnende Familie Stock, die sich **nur mit knapper Not ins Freie retten konnte.** Von ihrem Mobiliar ist nichts den Flammen entrissen. Der Schicksalsschlag trifft die Familie, dessen Ernährer in der Fremde auf einer Ziegelei arbeitet, um so härter, als fast nichts versichert ist.

Die Besichtigung der Brandstätte lehrt, daß das Feuer hier am schlimmsten gewütet haben muß. **Von dem großen, zweistöckigen Gebäude, das etwa 20 Meter lang ist, stehen nur noch die Umfassungsmauern.** Das Feuer fraß sich bis in das Innere des Gebäudes ein, da die Feuerwehr Hohenhausen wegen Wassermangels die Bekämpfung des Brandes einstellen mußte. Zu einem unübersehbaren Unglück wäre es fast beim Einsturz des vorderen Giebels gekommen. Einige junge Leute versuchten ihn in das Innere des Hauses zu stoßen. Statt dessen schlug er aber nach außen um und begrub die vor dem Hause angebrachte, noch unversehrte Veranda unter sich. **Nur knapp konnten sich die freiwilligen Helfer vor den herabstürzenden Gesteinsmassen in Sicherheit bringen.**

Der hier angerichtete Schaden wird sich nach vorsichtiger Schätzung mindestens auf 40 000 RM. belaufen, hinzu kommen noch die völlige Vernichtung der Ernte und mehrerer landwirtschaftlicher Maschinen und Motoren. Der Gesamtschaden dürfte durch die Versicherung bei weitem nicht gedeckt sein.

Lange noch auf der Rückfahrt gewahren wir das brennende Haus und den rot glühenden Himmel: ein grausig-schöner, unvergeßlicher Anblick.

R.

*

Vom Blitz erschlagen

Tragischer Todesfall in Waddenhausen.

Leider erforderten die schweren Gewitter gestern nachmittag auch ein Menschenleben. Der 22 Jahre alte Knecht Adolf Schlehmeier aus Talle, der bei dem Landwirt Wörmann-Klosterhof beschäftigt war, wurde beim Pflügen vom Gewitter überrascht. Um das Unwetter abzuwarten, setzte er sich unter den Ackerwagen und verzehrte sein Frühstück. Ein Blitz, dem ein fürchterlicher Donnerschlag folgte, schlug in diesen Wagen und tötete den jungen Mann auf der Stelle. Dieser Unglücksfall ist deshalb besonders tragisch, weil der Verstorbene kurz vor der Hochzeit stand. Den schwergeprüften Angehörigen bringt man deshalb herzlichste Teilnahme entgegen.

Der Stand der Fürsorgemaßnahmen

Aus dem Büro des Landespräsidiums wird uns geschrieben:

Am 6. d. M. ist in einer Zusammenkunft der Bürgermeister und Landräte beim Landespräsidium über den Stand der Fürsorgemaßnahmen berichtet worden. Die Vertreter der Gemeinden wiesen darauf hin, daß sie nach Möglichkeit vorgesorgt hätten, daß aber eine Ausgestaltung der Maßnahmen mit Rücksicht auf die zunehmende Not nicht zu umgehen sein werde. Es ist dabei auch die Frage der **Beschäftigung der Wohlfahrtserwerbslosen** behandelt. Schließlich ist folgendes vereinbart worden:

1. **Die Ausführungsbestimmungen zu den Notverordnungen des Reiches sollen alsbald erlassen werden.** Dem Landespräsidium ist leider bisher eine Beantwortung bestimmter Fragen, die an die zuständigen Ministerien gestellt waren, nicht zuteil geworden. Es handelt sich dabei insbesondere auch um den Antrag des Landespräsidiums, die Gemeindeverbände (Aemter) auf Grund der Ausführungsverordnung des Reiches zur direkten Erhebung der in Betracht kommenden Steuern zu ermächtigen.

2. **Die Gemeinden wollen dafür sorgen, daß auch die Wohlfahrtserwerbslosen möglichst beschäftigt werden.** Die Beschäftigung läßt sich leider an allen Stellen nicht durchführen. Das Land hat seinerseits durch die inzwischen bekanntgegebenen Maßnahmen unterstützend eingegriffen.

3. Bei der tiefen wirtschaftlichen Depression ist anzunehmen, daß der kommende Winter den Gemeinden auf diesem Gebiete ganz besondere Aufgaben stellen wird. **Die Gemeinden sollen gehalten sein, rechtzeitig zusätzliche Fürsorgemaßnahmen zu beschließen, die die Sicherheit geben, daß notfalls auch Speisungen durch die dazu von der öffentlichen Hand eingesetzten Stellen erfolgen können.**

4. **Die Beschaffung der erforderlichen Mittel ist Aufgabe der Gemeinden.** Das Land wird ihnen nach Möglichkeit dabei zu Hilfe kommen.

5. **Ueberschreitungen der Voranschläge werden sich in diesen außerordentlichen Notständen nicht immer vermeiden lassen.** Es ist aber die Aufgabe der Verwaltungsbehörden, in jedem Falle vorher zweckmäßige Deckung zu versuchen und gegebenenfalls vorher mit der Regierung in Verbindung zu

Tresor Nr. 226

Roman von Richard Marsh.

Uebertragung ins Deutsche von H. O. Herzog.

Copyright Feuilleton-Verl. H. O. Herzog, Berlin-Halensee

(32. Fortsetzung)

„Glücklicherweise wird man dich nicht fragen. Das Gesetz wird dich zum Marquis von Skye machen, ob du willst oder nicht. Man kann dich sogar zwingen, den Titel anzunehmen. Schande über dich, wenn man es müßte. Bist du ein solcher Feigling, daß du unter deinesgleichen dein Gesicht nicht zeigen willst, weil eine Frau dich einstens betrogen hat und du es dem Manne heimzahltest, der ihr dabei half? Nein, nein, ich kenne dich besser, als daß ich das glauben könnte. Du bist nicht der Mann dazu, dich scheu beiseite zu drücken, wenn die Pflicht ruft."

„Wenn du überzeugt bist, daß ich unseren Vorvätern keine Schande mache, werde ich tun, was du verlangst, vorausgesetzt natürlich, daß ich dich überlebe."

„Unseren Vorvätern Schande machen? Du bist wohl nicht ganz bei Trost? Wenn du dem Schurken den Kopf abgeschnitten und diesen auf dem Gittertore von Gairloch aufgespießt hättest, würdest du etwa das getan haben, was unsere Ahnen in deiner Lage getan hätten. Weit entfernt, ihnen Schande zu machen, wirst du nur, sofern du wirklich Robert Smithers bist, Ruhm und Ehre ins Haus bringen. Bei dem Gedanken an einen Marquis von Skye mit dem Gelde eines Robert Smithers werden sich unsere sämtlichen Vorfahren im Grabe vergnügt die Hände reiben. Wenn Shon dich ruft, wird er vor Freude jodeln."

„Alex, ich habe noch eine Frage an dich."

„Frage nur immer zu. Es ist gut, daß ich morgen nicht mehr am Leben sein werde, sonst würde ich dich übermorgen anpumpen. Du wirst nichts als Schulden erben, und ich gebe dir mein Wort, daß es mir schon verdammt schwer fällt, jemanden zu finden, der mir hilft, sie noch zu vermehren."

„Jede Summe, die du brauchst, steht dir zur Verfügung. Ich werde meinen Anwalt beauftragen, sofort danach zu sehen, daß alle deine Verbindlichkeiten geregelt werden."

„Hört, hört! Hat je ein Bruce von einem anderen dergleichen erlebt? Und er fürchtet, daß er unseren Vorfahren Schande machen wird! Nun kann ich Sarah in Ruhe folgen."

„Gerade darüber wollte ich mit dir sprechen. Du sagtest, daß Shon dich in der vergangenen Nacht gerufen hat. Hast du je daran gedacht, daß der Ruf mir gegolten haben könnte? Es ist durchaus möglich, daß ich es bin, der noch vor morgen Sarah folgt."

„Was soll das heißen?"

„Ich habe heute eine Auseinandersetzung, die dieses Ergebnis zeitigen könnte. Ich spreche nur davon, weil es immerhin möglich ist, daß Shon mich durch dich gewarnt hat. Soweit ich in Betracht komme, war eine solche Warnung unnötig. Ich bin vorbereitet."

„Morgen werden wir wissen, wer von uns beiden gemeint ist."

„Wahrscheinlich. Sollte ich es sein, wirst du dir eingedenk halten, daß ich eine Frau habe?"

„Verlaß dich darauf! Sie soll ein Stück meines Herzens sein, besonders wenn es ein Junge wird."

31. Kapitel.

Zwischen zwei Stürmen.

Es waren immer wieder dieselben Gedanken, die Nettas Seele wie feurige Schwerter durchschnitten.

„Daß ich ihm so unbedingt vertraut habe, und er so falsch zu mir war — daß seine Falschheit meinen Glauben zu ihm noch überragte; es ist nicht auszudenken."

Dieser Gedanke nahm die verschiedensten Formen an, aber im Grunde blieb er immer derselbe. Sie hatte ihren Mann zu einem Gott gemacht, und er war nur eine tönerne Gestalt. Als sie sich erinnerte, wie sie Margarete Foster gegenüber von ihm gesprochen hatte, als einem Ritter ohne Furcht und Tadel, als jemandem, der keiner Tat fähig ist, der er sich zu schämen brauchte, wand und krümmte sich ihr Herz in wildem Schmerz. Sie biß ihre Lippen zusammen und fühlte den Drang in sich, ihren Kopf gegen die Wand zu rennen, nur um etwas Ruhe darin zu schaffen.

Während sie, figürlich gesprochen, mit den reißenden Bestien rang, die ihr Bruder auf sie losgelassen hatte, war auch dieses Muster eines Verwandten keinesfalls glücklich. Man hätte annehmen können, daß er sich zufrieden auf seinen Lorbeeren ausruhen würde, — dem war aber nicht so. Dasselbe galt für seinen Gefährten, Mr. Swire.

Nachdem die Damen fortgegangen waren und Ludlow mit Rodway allein gelassen hatten, ergab sich eine peinliche Szene. Nicht allein peinlich im übertragenen Sinne. Die Pein war hauptsächlich körperlich und rührte davon her, daß Mr. Theodor Ludlow sich behandelt fühlte wie ein Fußball, von kräftigen, hitzigen Spielern gestoßen. Mr. Swire hatte sich in rascher Erkenntnis der Sachlage alsbald auf einen Weg gemacht, den er für die kürzeste Verbindung zwischen dem Schauplatz der Taten und der nächsten öffentlichen Straße hielt. Als Mr. Ludlow ihm nachkam, was erst nach einer geraumen Zeit geschah, war diese Säule des Kaufmannsstandes in einer traurigen Verfassung. Swire begrüßte ihn mit einem höhnischen Grinsen.

„Sie sehen gut aus, das muß man sagen!"

Tatsächlich sah Mr. Ludlow nicht gut aus. Er hatte keinen Hut und keinen Kragen, sein Hemd wies lange Risse auf, und sein adretter schwarzer Anzug sah aus wie von dem Karren eines Lumpensammlers aufgelesen und nur zufällig an seinen Leib geraten. Seine Nase blutete, und sein Gesicht war bis zur Unkenntlichkeit mit dicken Krusten von Schmutz bedeckt. Natürlich waren Mr. Swires Worte ironisch gemeint gewesen, was Ludlow zu bemerken nicht verfehlen konnte.

(Fortsetzung folgt.)

treten. Die geringe Leistungsfähigkeit der kleinen Fürsorgebezirke in Lippe macht Ausgleichsmaßnahmen notwendig, die in erster Linie durch den Landesfürsorgeverband zu beschließen sind.

6. Um die rechtzeitige Verständigung über alle notwendigen Maßnahmen zu fördern, sollen von jetzt an während des Winters diese Konferenzen der Bürgermeister und Landräte mit dem Landespräsidium zu Anfang eines jeden Monats stattfinden.

Von verschiedenen Seiten wurde hervorgehoben, daß es notwendig sei, die Fürsorge nicht schematisch zu regeln, sondern nach den für die einzelnen Fälle festgestellten Notwendigkeiten, daß andererseits aber auch die Unterstützungsausschüsse so zusammengesetzt sein müssen, daß die Mitglieder über das, was nötig ist, möglichst genau unterrichtet sind.

— Auszug aus der Gewinnliste 5. Klasse 35. (201.) Preuß.-Südd. Klassen-Lotterie. Am 24. Ziehungstage wurden folgende Nummern gezogen: mit je 6000 RM.: Nr. 124 336 198 308 354 160; mit je 3000 RM.: Nr. 44 258 56 684 70 904 146 921 260 880 267 548 296 978 374 460 375 256 399 380; mit je 2000 RM.: Nr. 35 389 60 711 81 005 86 204 94 578 194 170 240 046 366 165 395697.

Detmold

— **Der Westfälische Verkehrsverband** mit dem Sitz in Dortmund veranstaltet in der Zeit vom 8. bis 14. September 1930 seine 3. Westfalenfahrt. Die Fahrt führt von Dortmund über Hagen, Siegen, Winterberg, Büren, Horn, Detmold, Salzuflen, Oeynhausen, Bünde nach Osnabrück. Insgesamt beteiligen sich an dieser Fahrt 15 Personen, darunter Vertreter von namhaften Reisebüros, u. a. des Reisebüros Centropa in Utrecht, Reisebüros Louis Hannel in Amsterdam, Reisebüros Müller & Co., Den Haag, Reisebüros Lindemann AG., Leeuwarden, Reisebüros Lindemann AG., Arnhem, Mitropa-Reisebüros Amsterdam, Toeristenbond voor Nederland, Amsterdam, Reisebüros Lissone AG., Amsterdam, Niederländischen Reisevereins Den Haag, der Vizekonsul des Holländischen Konsulats in Dortmund sowie Vertreter des Westfälischen Verkehrsverbandes. Zweck der Reise ist, den Vertretern die landschaftlichen und städtebaulichen Schönheiten der Erholungsgebiete Westfalens und des Lipperlandes zu zeigen. Die auf dieser Fahrt gewonnenen Eindrücke sollen einerseits den Vertretern der Reisebüros und Verkehrsvereine die Beratung des reisenden Publikums erleichtern, andererseits versprechen wir uns von dieser Werbefahrt einen besonders nachhaltigen Erfolg in der Verkehrswerbung durch die Presse für das Lipperland. Nach dem Reiseplan werden die Herren in der Zeit vom 10. bis 11. September in Horn übernachten und am 11. September gegen 12 Uhr in Detmold eintreffen. Gegen Abend werden sie vom Hermannsdenkmal aus die Fahrt nach Salzuflen fortsetzen.

— **Polizeikommissar Schierholz †.** Donnerstag nachmittag hat einer der ältesten Beamten der Stadt, Herr Polizeikommissar a. D. Karl Schierholz, für immer die Augen geschlossen. Fast vier Jahrzehnte hindurch hat der gewissenhafte Beamte in Diensten der Stadt gestanden; zunächst als Polizeidiener, Ratsdiener, Oberwachtmeister und zuletzt als Kommissar, bis er am 1. Juli 1923 in den wohlverdienten Ruhestand trat. Dem allseits beliebten Beamten werden alle die, die ihn kannten, ein ehrendes Gedenken bewahren. Möge er in Frieden ruhen!

Hoflieferant Heinrich Siekmann-Lage 80 Jahre alt

Heinrich Siekmann wurde am 7. September 1850 in Lage (Lippe) geboren. Nach einer vielseitigen beruflichen Ausbildung, die ihn nach Berlin, Leipzig und anderen großen Städten führte, und nachdem er auch in der Zwischenzeit beim Jägerbataillon in Bückeburg seiner Militärpflicht genügte, machte er sich auf dem ehemaligen Posthof an der Hellmeyerstraße in Lage (Lippe) am 20. Oktober 1880 selbständig.

Peinliche Gewissenhaftigkeit, ungemein zäher Fleiß, hervorragende Fachkenntnisse, ein Leben, ganz rastlosem Vorwärtsstreben gewidmet, förderten das junge Unternehmen. Die Fabrikate fanden immer größeren Beifall, die Schar treuer, regelmäßiger Abnehmer vergrößerte sich ständig und so entstand dann im gesunden, allmählichen Wachsen der große, im In- und Auslande anerkannte Betrieb der Firma H. Siekmann, Hofl., Lage (Lippe).

Heinrich Siekmann blieb sich trotz seiner großen Erfolge treu, sein Leben ist getreueste Pflichterfüllung bis auf den heutigen Tag. Die Berufskollegen erklärten ihn bald zu ihrem anerkannten Führer und ehrten ihn im vorigen Jahre dadurch, daß sie ihn, den langjährigen Obermeister, zu ihrem Ehren-Obermeister erwählten. Immer war er Tatenmensch, der energisch auch den Kampf mit Widerwärtigkeiten aufnahm.

Seine große Arbeitskraft, seine vorwärtsstrebende Energie, seine Liebe zur engeren Heimat fanden auch ein erfolgreiches Arbeitsfeld in den städtischen Körperschaften, denen er als Stadtverordneter und Ratsherr viele lange Jahre als führende Persönlichkeit angehörte, so daß sein Name mit der Entwicklung der Stadt Lage immer



eng verbunden sein wird. Häufiger hat er auch eigene größere Mittel für die städtischen Belange in selbstloser Weise gestiftet und immer beste Bürgertugenden gepflegt.

Aber auch industrielle Unternehmen verdanken ihm ihre Entstehung und Förderung. Hier sei nur an die Dörentruper Sand- und Thonwerke erinnert, die bekanntlich 1901 aus der Verschmelzung der staatlichen Gruben mit der Firma Siekmann & Co. hervorgingen. Sein kluger, nüchterner Wirklichkeitssinn, den Heinrich Siekmann als Mitglied des Aufsichtsrates lange Jahre betätigte, trug ungemein viel zur gesunden, erfolgreichen Weiterentwicklung dieses Werkes bei, so daß die Einnahmen daraus auch für den Lippischen Staat ein beachtlicher Faktor wurden.

Die enge Verbundenheit mit der Landwirtschaft, der er ja auch selbst durch umfangreichen Grundbesitz und Viehbestand angehörte, brachte es mit sich, daß sein Rat ausschlaggebend eingeholt wurde. Insonderheit, wenn es sich um die Veredlung der Viehharten, um praktische landwirtschaftliche Bauten usw. handelte.

Wie vielen seiner Mitbürger hat wohl „der alte Siekmann", wie er im Volksmunde heißt, geholfen. Wie groß mag wohl die Anzahl derjenigen sein, die er in der Begründung ihrer wirtschaftlichen Existenz, in der Erwerbung eines eigenen Besitztums unterstützt hat, und in wieviel Nöten des Lebens ist er nicht nur mit gutem Rat, sondern mit helfender Tat eingesprungen.

Heinrich Siekmann ist der Typ bester niedersächsischer Wesensart, innerlich und äußerlich bescheiden, auch in seiner eigenen Lebensführung, gegen sich selbst hart und unerbittlich, ein begeisterter Vaterlandsfreund, stets hilfsbereit, abhold allem Scheinwesen, geradlinig und von saubersster Gesinnung! Ueber sein Leben kann man das Motto setzen: „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein!"

Möge dem Jubilar noch ein friedlicher Lebensabend beschieden sein!

— **Fahrraddiebstähle an der Tagesordnung.** Gestern wurde davon ein junger Mann betroffen, der sein Rad unverschlossen am Postamt stehen ließ. Das Rad wird wie folgt beschrieben: Marke Brennabor Nr. 1 316 924, mittelgroße Übersetzung, schwarzer Rahmen mit gelben Streifen, gelbe Felgen mit schwarzen Streifen, schwarze Schutzbleche mit gelben Streifen, deutscher Lenker, beschädigte Handgriffe (der linke fehlt), Vorder- und Rücktrittbremse, braune Satteltasche, elektrische Beleuchtung Marke Berlo, Gepäckhalter, zwei Luftpumpen, Wert etwa 70—80 ℳ. Vor Ankauf wird gewarnt. Sachdienliche Mitteilungen erbittet die Kriminalpolizei in der Alten Schule.

— **Eine Straßenlaterne umgefahren.** Pech beim Rückwärtsfahren hatte gestern nachmittag ein aus Westfalen stammender Kraftwagenführer. Er versuchte seinen Wagen an der Kreuzung Paulinen- und Luisenstraße zu wenden, fuhr dabei aber auf den Bürgersteig und warf die dort stehende Straßenlaterne um, die mit lautem Knall zu Boden stürzte. Das der Laterne entströmende Gas wurde bald abgesperrt. — Ein weiterer Verkehrsunfall ereignete sich gestern morgen in der Langen Straße. Hier warf ein Kraftwagen einen Postbriefträger vom Rade. Es blieb glücklicherweise bei Sachschaden.

— **Gegen den Sprengwagen gefahren.** In der Nähe der Molkerei fuhr ein Milchwagen den städtischen Sprengwagen, der dort Wasser aufnahm, an. Es blieb bei geringfügiger Sachbeschädigung.

— **Kraftwagen gegen Motorrad.** Gestern morgen stieß ein Kraftwagenführer beim Rückwärtsfahren mit einem Motorrad zusammen. Das Kraftrad wurde beschädigt.

— **Silberne Hochzeit** konnten am Freitag, dem 5. Sept., die Eheleute Ferdinand Reuter, Bruchstraße, feiern. Nachträglich herzlichen Glückwunsch!

— **Wochenmarkt.** Der Verkehr auf dem Sonnabendwochenmarkt wurde durch die häufigen Gewitterschauer arg behindert. Das Marktbild gestaltet sich immer herbstlicher und farbenprächtiger, besonders die reichbeseteten Blumenstände, unter deren Blumenfülle die duftenden Rosen und Nelken, neben den farbenreichen Gladiolen, Dahlien und Astern, wieder stärker vertreten sind, erfreuen das Auge. Die Preise waren bei großem Angebot für Blumenkohl pro Kopf von 40—50 Pf., Salatköpfe 10 und 15 Pf. Wirsing-, Weiß- und Rotkohl Pfd. 10 Pf. Kartoffeln Pfd. 5—6 Pf., Wachs- und grüne Bohnen 15 Pf., Zwiebeln 10 Pf., Tomaten 20 und 25 Pf., Erbsen 25 Pf., Preißelbeeren 40 Pf., Birnen u. Aepfel 10—20 Pf. per Pfd., ausländische Aepfel 70 Pf. per Pfd., Bananen 40—45 Pf., Pflaumen 15—20 Pf., Bananen 40 Pf., Pfirsiche 30 Pf., Einmachgurken Pfd. 20—30 Pf., Schlangengurken Stück 30 Pf., Weintrauben 40—60 Pf., Tafeltrauben ital. 1.10 Mk., Eier Stück 11 u. 12 Pf., Butter 1.70 Mk. per Pfd. [96

— **Landestheater.** Die Sommerspielzeit findet heute ihr Ende. Die letzte Aufführung bringt heute Sonntag, 19.45—22.15 Uhr, den unvergeßlichen, stets in lachfreudigster Stimmung aufgenommenen Schwanksschlager „Der Raub der Sabinerinnen" von Schönthan. — Außerdem ist es der Intendanz gelungen, noch ein letztes Operettengastspiel zu verpflichten, und zwar wird sich Donnerstag, 11. Sept., 19.45—22.30 Uhr, das Dennhausener Operettenensemble mit der großen Operette „Der Zigeunerbaron" verabschieden.

Lage

— **Schwere Beschuldigung gegen einen Konkursverwalter.** Der Kaufmann H. war Konkursverwalter im Konkurse des Schuhmachermeisters D. Während der Abwicklung des Verfahrens kam es zwischen beiden wiederholt zu lebhaften Auseinandersetzungen. D. sollte zu mehreren Freunden gesagt haben, er hätte ein Schreiben der Staatsanwaltschaft in Händen, worin ihm mitgeteilt sei, H. habe Gelder aus seinem Konkurse unterschlagen, um sich damit zu bereichern. Der Konkursverwalter erhob gegen diese Beschuldigungen eine Privatklage, die vor dem Amtsgericht in Lage zur Verhandlung stand. Nach der Beweisaufnahme kam das Gericht zu einer Verurteilung des Angeklagten D. und nahm ihn in eine Geldstrafe von 200 RM. [23

— **Ärztlichen Sonntagsdienst** übt heute Herr Dr. Hesterbrink, Friedrichstraße, Tel. 885, aus.

— **Preisgekrönter Blumenschmuck.** Wenn der September ins Land gezogen ist und der Wind über die Haferstoppeln fegt, dann ist die schönste Zeit der Pracht in der Natur vorbei. Hieran hatte auch der Obst- und Gartenbauverein Lage u. Umgebung gedacht und sandte Mitte August seine Prüfungskommission aus, um eingehend den Blumenschmuck in Vorgärten, auf den Balkons und an den Fenstern einer eingehenden Prüfung zu unterziehen. Was sie feststellte, war jedenfalls recht erfreulich, denn abgesehen davon, daß sich der Blumenschmuck in unserer Stadt immer mehr von Jahr zu Jahr vergrößert, ist auch die Durchschnittsqualität weiter vorgeschritten. Auch das Rathaus hat hier vorbildlich gewirkt. Es wäre nur zu bedauern, wenn sich am Marktplatz noch einige Hausbesitzer dazu entschließen könnten, auch ihrerseits durch Blumenschmuck zur Verschönerung der Stadt beizutragen. Aber abgesehen hiervon fiel die Beurteilung gut aus, sind doch über 20 Teilnehmer prämiiert worden. Es wird lebhaft bedauert, daß hier keine besondere Belobigung aus Mangel an Mitteln erfolgen kann. Ebenso wird lebhaft bedauert, daß die schönen Vorgärten der Hermann-, Bahnhofs- und Detmolder Straße u. a. aus denselben Gründen nicht besonders durch einen Preis bedacht werden können. Es sollen aber für das nächste Jahr unbedingt Mittel eingewart werden, um hier Versäumtes nachzuholen. Außer denen, die mit „gut" prämiiert wurden, sind noch 12 Ausschmückungen mit einem „sehr gut" beurteilt worden, wenn auch keine großen Mittel für Preise verwendet werden konnten, so konnte doch der Vorstand nicht umhin, hier als besondere Belobigung und Anerkennung den Besitzern eine Ehrenkarte für die diesjährige Gartenbau-Ausstellung zu überreichen. Nachstehend folgen die 12 besten Balkon- und Fensterschmuck: Dr. Buchholz, Hellmeyerstraße, Lehrer Corsmeier, Hermannstraße, Direktor Giehe, Obere Straße, Gastwirt Starke, Nachtigall, Schmiedemeister Beckmann, Rhienstraße, Rentner Bunte, Schillerstr., Grabbe, Werrestraße, Schäfer, Lange Straße, Niemeier, Hagensche Straße, Silbermann, Paulinenstraße, Focke, Schötmarsche Straße 14, Lehmeier, Obere Straße. An dieser Stelle sei noch besonders darauf hingewiesen, daß bei der Beurteilung des einzelnen Schmuckes die pekuniäre Lage des Einzelnen berücksichtigt wird. Die Schmucks werden in 3 Gruppen geteilt und in jeder Gruppe gleichwertige Preise zur Verteilung gebracht. Dies hat die unbedingte Gewähr, daß auch der weniger Leistungsfähige ebenso gut erste Preise erhalten, als der Glückliche, der hier ein Vermögen opfern und aufwenden kann. Es sollten daher in Zukunft sich noch viel mehr an dem Blumenschmuck beteiligen, um dadurch einen Preis zu erzielen, das Stadtbild zu verschönern und sich selbst Freude zu verschaffen.

Oerlinghausen

— **Die traditionelle Lönsfeier** des Lippischen Jägervereins wurde gestern nachmittag begangen. Nach einer Besichtigung der im Rathaussaal ausgestellten Gehörne des Jagdschutzvereins Werre-Windwehe-Aa, die auf der Westfälischen Jagdausstellung in Münster preisgekrönt sind, versammelte man sich zu einer kurzen Feier am Lönsstein auf dem Tönsberg. Abends fand dann ein geselliges Beisammensein statt. Vorträge des Oerlinghauser Bläserchors und Liedervorträge wechselten miteinander ab. Dr. Kuhlmann entbot herzlichste Willkommensgrüße und sprach seine Freude und Genugtuung über die Erfolge in Münster aus. In Fröhlichkeit und schönster Harmonie blieb man noch lange beisammen und so manche lustige Jägergeschichte wurde vom Stapel gelassen.

Barntrup

— **Kirchliches.** Am heutigen Sonntag wird der Kirchenchor während des Hauptgottesdienstes einige Lieder vortragen, und am 21. September wird der Chor am Grabe seines Gründers, Herrn Regemeister Winter in Voßheide, gesangliche Darbietungen zu Gehör bringen. Im Herbst soll in der Kirche ein Kirchenkonzert gegeben werden. Der Kirchenchor zählt jetzt schon eine stattliche Zahl von Mitgliedern. Frauen, junge Mädchen und Männer, die Interesse am Gesang haben, können dem Chor noch beitreten. Der rührige Leiter, Herr Lehrer Reineke, unterläßt nichts, um den Chor weiter auszubilden.

Blomberg

— **Schwere Gewitter** entluden sich gestern nachmittag über Stadt und Umgegend. Durch Blitzschläge wurde an verschiedenen Stellen größerer Schaden angerichtet. Die Straßenbahn mußte von 3 bis 6 Uhr ihren Betrieb einstellen, da die Stromzuführung an mehreren Stellen gestört war. Auch die Lichtleitungen erlitten Störungen. Im nahegelegenen Winterberg spaltete der Blitz eine alte Eiche. Im Hurn schlug der Blitz in eine hohe Tanne und sprang dann auf einen weiteren Baum über. An letzterem wand sich der Blitz schlangenartig zur Erde wo er in einem Umkreis von mehreren Metern seine Spuren hinterließ. Auch verschiedene Radioanlagen, die nicht geerdet waren, wurden in Mitleidenschaft gezogen. Das Gewitter war von starken Regenfällen begleitet.



das Ihnen die Persildame gern vorlegen wird –

sind mit Persil gewaschen. Wolle, Kunstseide und Seide – überhaupt alles Bunte und Feine erhält in der so einfachen kalten Persilwäsche leuchtende Farbenpracht, wundervollen Glanz und den Reiz neuen Aussehens. Die Persil-Kaltwäsche ist das sicherste und bequemste, was sich denken läßt und ist billig dazu. Probieren Sie es einmal, Ihre feine Buntwäsche so zu waschen:



Man wäscht in einfacher kalter Persillauge | Stück leicht mit der Hand durchdrücken | Zum Trocknen mehrmals in weiße Tücher einrollen | Gut in Form gezogen ausbreiten

Persil-Kaltwäsche-

Die zeitgemässe Waschmethode für feine und bunte Wäsche

Kennen Sie schon das jüngste Erzeugnis der Persilwerke: Henkel's Aufwasch-, Spül- u. Reinigungsmittel

Veränderlich

Aussichten für den 7. und 8. September 1930.

Meist wolkig, zwischen westlicher und südlicher Richtung wechselnde Winde, zeitweise frisch, mäßig warm. Kurze Regenfälle.

*

Witterungsübersicht vom 6. September 1930.

Der hohe Druck über Deutschland hat sich weiter abgeschwächt. Von Westen her hat ein Tiefausläufer auf den Kontinent übergegriffen, der zugleich feucht-warme Luft heranführte und so das skandinavisch-mitteleuropäische Hoch ostwärts vordrängte, besonders seinen südlichen über Deutschland gelegenen Teil. Die heutigen 8 Uhr-Temperaturen liegen in Südhannover etwa 5 Grad höher als am Vortage. Der Tiefwert der letzten Nacht liegt ebenfalls höher als der der vorletzten; in Hannover wurden 10 Grad gemessen, in der gestr. Nacht nur 4 Grad. Die in den unteren Schichten noch herrschende Südströmung wird bald von einer südlichen bis westlichen abgelöst, die in höheren Schichten schon gestern vorhanden war und die im Laufe des heutigen Tages zu Regenfällen, teilweise mit Gewittern, führte. Die Gesamtwetterlage zeigt kein ausgeglichenes Bild. Bei Winden, die zwischen westlicher und südlicher Richtung schwanken und bei wechselndem Vordringen von Druckfall und Druckfeigebieten ist der Witterungscharakter veränderlich.

— **Fabrikunfall.** In einem benachbarten Betrieb war ein junger Maschinenarbeiter an der Abrichtmaschine beschäftigt. Hierbei glitt ihm ein astiges Stück Holz aus der Hand. Der Arbeiter kam mit der Hand in die schnellaufende Messerwelle und schnitt sich die Fingerspitzen ab. [8

— **Erhöhte Erwerbslosenziffern.** Seit der letzten Berichtswoche ist die Zahl der Arbeitsuchenden im hiesigen Bezirk gestiegen. Die Landwirtschaft ist augenblicklich sehr aufnahmefähig, jedoch mit zeitweiliger Unterbrechung. Das Baugewerbe ist schlecht beschäftigt. Das diesjährige Baujahr kann im allgemeinen als abgeschlossen betrachtet werden. Das Handwerk klagt über Mangel an Aufträgen. Das Schneiderhandwerk liegt fast vollkommen still. Auch die hiesige Industrie ist zum größten Teil nur schwach beschäftigt. Mehrere Betriebe arbeiten verkürzt, und man hofft, durch die Kurzarbeiten die Belegschaften halten zu können. Es sind jedoch Anzeichen vorhanden, wonach die Industrie sich in absehbarer Zeit wieder belebt. Auf dem Arbeitsmarkt ist eine Entlastung eingetreten durch Beschäftigung von 111 Notstandsarbeitern, die an der Straßenumlegung zwischen Nessenberg und Wöbbel beschäftigt sind, bzw. an der Wegebegradigung bei Elbrinxen längere Zeit Beschäftigung gefunden haben. Insgesamt sind im hiesigen Bezirk 505 Arbeitsuchende vorhanden, von denen 251 Unterstützung beziehen. Außerdem sind beim Magistrat 10 Ausgesteuerte gemeldet. Desgleichen beim Landratsamt 16 Personen. Außerdem liegen weitere Anträge vor. [8

— **Vereinswesen.** Vergangenen Donnerstag versammelten sich die Mitglieder des hiesigen Turnvereins zu einer Besprechung, in der nach Kenntnisnahme interner Angelegenheiten weitere Aufnahme neuer Mitglieder erfolgte. Am heutigen Sonntag veranstaltet der Verein in der hiesigen Badeanstalt bei gutem Wetter ein Schwimmfest, verbunden mit Wettkämpfen, Springen und Rettungsschwimmen. Außerdem erfolgte eine Aussprache über einen im Herbst d. J. zu veranstaltenden Theaterabend. Die Uebungsabende hierzu haben bereits begonnen. Das Stiftungsfest wird mit turnerischen Vorführungen und anschließendem Ball am 2. November d. Js. begangen. [8

— **Aus dem Parteileben.** Am Donnerstag fand im Gasthof „Kaiserhof" in Blomberg eine Versammlung der „Wirtschaftspartei" statt. Im dieser sprach der preußische Landtagsabgeordnete Hebermann. Das Thema lautete: Hitlerpartei oder Wirtschaftspartei. Der Redner schilderte die wirtschaftliche und politische Situation und legte in seinem Programm die Gegensätze der eigenen Partei gegenüber Hugenberg und der NSAP. klar. Ferner wies er auf das ausgedehnte Programm der Wirtschaftspartei hin. [8

Schwalenberg

— **Stadtverordnetensitzung.** In der letzten Sitzung fehlten die Stadtverordneten Niederdracht und Blome mit Entschuldigung. Der Stadtrat war vollzählig erschienen. Zunächst wurde die Ersatzwahl eines stellvertretenden Mitgliedes für den erweiterten Verwaltungsrat der Landesbank vorgenommen. Einem Vorschlage gemäß wurde anstelle des ausgeschiedenen Dr. Volmer, Blomberg, der Bürgermeister Beckmann in Schötmar gewählt. — Der Entwurf eines Statutes über die Erhebung der Hundesteuer wurde verlesen. Nach Begründung durch den Stadtrat und allgemeiner Aussprache wurde die Beschlußfassung bis zur nächsten Sitzung verschoben. — Der Revisionsbericht über die Städtische Sparkasse wurde vertraulich behandelt. Zur Durchberatung der vorliegenden Mustersatzung wurde eine Kommission gewählt, und zwar vom Stadtrat Herr Bürgermeister Diekenbrock, vom Kollegium Herr Stadtverordneten-Vorsteher Liesemeier, vom Vorstande der Sparkasse Herr Gastwirt Röhne und der Geschäftsführer der Kasse, Herr Rammelt. Nach Durchberatung soll sie einer der nächsten Versammlungen vorgelegt werden. — Ein Schreiben des Stadtrats an die Regierung, betr. Ausbau der Straße Schwalenberg — Lothe — Steinheim in Richtung Detmold, wurde zur Kenntnis genommen. Der Antrag ist eingehend begründet und schon wiederholt gestellt. — Die Lippische Regierung, Fürsorgeabteilung, ersucht den Stadtrat um Beseitigung von unhygienischen Zuständen unter Strafandrohung bis zum 30. Septbr. d. Js. Der Termin ist auf Antrag inzwischen wegen der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit bis zum 1. November verlängert. Es handelt sich um das Abdichten der Dunggruben und die Abführung der Abwässer. Da die Angelegenheit eine reine Polizeisache ist, wird sie an den Stadtrat zurückverwiesen. — Entschuldungssteuerdarlehen an die Neustedter Laporte und Schlütsmeier sollen vom Stadtrat geregelt werden. — Einige Fürsorgeangelegenheiten wurden beraten. — Die Witwe Tippenhauer, Mühlenfeld, beantragt die Verlängerung der Wasserleitung bis zu ihrem Grundstücke. Der Stadtrat wird beauftragt, sich betr. Führung und Finanzierung der Projektes mit der Frau Tippenhauer in Verbindung zu setzen. — Unter „Verschiedenes" verliest der Stadtverordnetenvorsteher ein Dankschreiben von Frau Bürgermeister Menkel für die Teilnahme und Kranzspende der Stadt an der Beerdigung ihres verstorbenen Ehegemahls. — Die Kosten von Pflasterungsarbeiten in Höhe von etwa 60 Mark, die durch den Neubau der Firma Lesemann erforderlich geworden sind, sollen zur Hälfte von der Stadt getragen werden. Nachdem noch mehrere kleinere Angelegenheiten besprochen waren, wurde die dreistündige Sitzung um 11 Uhr geschlossen. [16

— **Der Badebetrieb** ist in diesem Sommer zeitweise recht rege gewesen. Das reine Wasser und die musterhafte Anlage der Anstalt luden ja auch jeden Freund des Wassers zum Besuche ein. Wenn man allerdings einen Rückblick anstellt, so muß man leider feststellen, daß die Besucher in erster Linie Sommergäste und Wanderer waren. Die Bewohner der Stadt haben eine Zurückhaltung geübt, die im Interesse der Volksgesundheit sehr zu bedauern ist. Baden und Schwimmen haben eine solch gesundheitlich wohltätige Wirkung, daß eigentlich eine solche Anstalt von jedermann benutzt werden sollte. Es härtet auch den Körper ab und bildet so ein Schutzmittel gegen Erkältung. Richtig betriebenes Schwimmen ist die vorzüglichste Leibesübung und sollte die allgemeinste sein, keine andere ist für die Erhaltung und Stärkung der Körperkraft wohltätiger. Eltern, Vormünder und Lehrherren verkennen diesen wichtigen Punkt immer noch zu sehr. Eine richtige Aufklärung ist hier notwendig, dann wird auch die Badeanstalt von unserer Bevölkerung besser besucht werden und den Zweck erfüllen, für den sie eigentlich gebaut ist. [13

Amt Detmold

Remmighausen, 6. Sept. Polterabendscherz. Ein Radfahrer geriet auf der Straße in einen Haufen Polterabendscherben und schlitzte seinen fast neuen Radmantel derart auf, daß er unbrauchbar wurde. Es wird an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen, daß man doch die Vorsicht ganz besonders an Verkehrsstraßen nicht außer acht lassen soll. [2

Schönemark, 6. Sept. Lebensmüde. Die Tochter eines hiesigen Landwirts versuchte ihrem Leben durch Tod im Wasser eine Ende zu machen. Glücklicherweise nahte aber Rettung, die die Verzweifelte dem nassen Element entreißen konnte. Der Grund zu der Tat dürfte in Furcht vor Strafe zu suchen sein.

Bad Meinberg, 6. Sept. Zur Badeanstalt. In der gestrigen Nummer erscheint unter Bad Meinberg bezüglich der Errichtung einer Badeanstalt ein Artikel, der geeignet ist, die Öffentlichkeit irre zu führen. Bekanntlich plant die Gemeinde den Bau einer dem Badeort würdigen Schwimmanstalt. Die Vorarbeiten sind soweit gediehen, daß das Projekt in nächster Zeit ausgeschrieben werden kann. Die Abwinkelung des Geländes ist bereits erfolgt. Die Gemeinde geht mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln zwar vorsichtig und langsam, aber äußerst gewissenhaft vor. Die in dem fraglichen Artikel gebrachte Behauptung, daß die Anlage seitens der Gemeinde an der Kostenfrage gescheitert sei, ist daher unwahr. Die jetzigen Bestrebungen der hier in Erscheinung tretenden Interessengruppe kann man nur als ein der Gemeindevertretung „In-den-Rücken-Fallen" betrachten. Ein Badeteich, wie ihn diese Interessentengruppe plant, ist für einen Badeort nicht würdig. Die Kurgäste, auf die doch größte Rücksicht zu nehmen ist, werden in einem „Kolk" nicht baden. Da der Interessentengruppe zu einem größeren Projekt die Mittel fehlen werden (Staatszuschüsse usw. hat sie nicht zu erwarten), ist man berechtigt, schon heute ein Fragezeichen hinter die Angelegenheit zu setzen. Wenn was geschaffen werden soll, muß schon etwas Ganzes geschaffen werden. Es ist nur zu wünschen, daß die nächste Gemeindevertretersitzung durch entsprechende Beschlüsse diese Eigenbrödelei quittiert.

Fromhausen, 6. Sept. Auf frischer Tat ertappt. In letzter Zeit wurde von mehreren Dorfbewohnern bemerkt, daß sich ihr Brennholzvorrat trotz ihrer Sparsamkeit erheblich verkleinerte. Daher hielten es einige für ratsam, ihre Schuppen zu verschließen. Doch der Sohn des Bauunternehmers Fr. Lesemann wollte dieses Rätsel lösen, ließ seinen Schuppen offen und stellte sich auf die Lauer. Schon die erste Nacht war mit Erfolg gekrönt. Kurz nach Mitternacht erschienen die Diebe, um ihren Sack zu füllen. Doch dieses Mal sollte es ihnen zum Verhängnis werden. Die Arbeit begann. Der Sack wurde gefüllt, während einer Schmiere stand; nun wurde der Heimweg angetreten! Aber o weh! Plötzlich erscholl der Ruf: „Hände hoch, oder ich schieße". Doch daran störte man sich nicht. Die Flucht begann, auf einen zweiten Ruf „Hände hoch" hielt er es für ratsam, sich seiner Beute zu entledigen, um so schneller vorwärts zu komen. Doch sein Verfolger war ihm nahe auf den Fersen und verabfolgte ihm eine Schrotladung. Diese war ihm nicht gut bekommen, er fiel zu Boden, ein lautes Jammern begann, wodurch sogar die Nachbarn erwachten. Jetzt machte sich auch der Zweite bemerkbar, bewaffnet mit einigen Holzscheiten, bombardierte er seinen Gegner. Aber auch ihn ereilte dasselbe Geschick wie seinen Bruder. Die Täter sind bereits erkannt, und können ihren im Stich gelassenen Sack zu jeder Zeit wieder abholen.

Amt Brake

Wendlinghausen, 5. Sept. Der Brüdertag im Schlosse Wendlinghausen findet in diesem Monat am Sonntag, dem 14. Sept., nachmittags 3 Uhr, statt. Es spricht Herr von Reden über das Thema: Jesus Christus, unser barmherziger Hoherpriester.

Hohenhausen, 6. Sept. Arbeitsjubiläum. Auf ein 50jähriges Arbeitsjubiläum kann der Ziegler Karl Saak von hier in diesem Jahre zurückblicken. Zum ersten Male verließ er im Jahre 1880 Lippe, um nach Hamburg zur Ausübung seines schweren Berufes zu wandern; seitdem ist er auf den verschiedensten Ziegeleien in Deutschland tätig gewesen, wo er in den Sommermonaten vom frühesten Morgen bis in die Nacht hinein gearbeitet hat. Wer das harte Los der Ziegler kennt, weiß, was dies bedeutet! Stets bemüht, seine Arbeiten gewissenhaft und zur Zufriedenheit seiner Arbeitgeber auszuführen, erfreute er sich durch sein freundliches, stets hilfsbereites Wesen bei seinen Arbeitgebern und Mitarbeitern großer Beliebtheit. Jetzt ist es ihm gelungen, in seinem Heimatorte Hohenhausen bei dem Ziegelmeister Schröder Beschäftigung zu finden und somit nach langen Jahren mit seiner Familie wieder ganz verbunden zu sein. Mögen dem Jubilar, der sich trotz seines arbeitsreichen Lebens noch großer Frische und Gesundheit erfreut, noch lange Jahre rüstiger Tätigkeit beschieden sein!

Bösingfeld, 6. Sept. Flecken vertretersitzung. Außer den Herren Bürgermeister Heinert, Kenter und Riekhof vom Vorstand waren weitere 11 Vertreter des Gemeindeausschusses anwesend. Es standen 6 Punkte auf der Tagesordnung, welche der Reihe nach schnell erledigt wurden. Zu Punkt 1, Ausbau der Straße im Siedlungsgelände und Ausbau des Breiten Weges, wurde beschlossen, daß die Arbeiten sofort ausgeschrieben werden. Sobald der Zuschlag erfolgt ist, soll mit dem Bau begonnen werden. Es sollen an den Wegarbeiten Bösingfelder Arbeitslose beschäftigt werden. Zu Punkt 2. Die Rechnung Himstedt über die Schuttabfuhr von der Brandstätte in Höhe von 56 RM. wurde einstimmig von der Gemeinde übernommen. Zu Punkt 3, betr. Revidierung der Wasserleitung wurde beschlossen, hierfür einen Betrag bis 100 RM. zur Verfügung zu stellen. Für die Prüfung wurde Herr Kölling, Bad Oeynhausen, vorgemerkt. Punkt 4. Die Beschwerde wegen der Oberbökerschen Fischteiche soll sofort zurückgezogen werden, falls eine Einigung zustande kommt. Auf das Vorkaufsrecht H. Eikermann, Bösingfeld, an Paul Fischer, Hameln, soll verzichtet werden. Punkt 5. Die Schadenersatzrechnung von Herrn Schäfer in Höhe von 69 RM. für den Neubau am Bahnhof wurde genehmigt. Punkt 6. Als Zinssatz der hiesigen Sparkasse im Kontokorrentverkehr wurden 9,5 Prozent festgelegt ohne irgendwelche Provision. Damit war der offizielle Teil erledigt. Es folgte dann noch eine kurze vertrauliche Aussprache.

Bösingfeld, 6. Sept. Verloren. Ein Unteroffizier vom Nachrichtendienst 6 hat während des Manövers auf der Landesstraße Bösingfeld—Bögerhof—Goldbeck seine schwarze Brieftasche mit zwei Führerscheinen, zwei Zulassungsbescheinigungen und einem Militärführerschein verloren. Die Zulassungsbescheinigungen tragen die Nummern H. M. 6732 und J. S. 36 626. Der Finder wird gebeten, die Papiere auf der Gendarmeriestation Bösingfeld abzugeben.

Bösingfeld, 6. Sept. Vermißt wird seit einiger Zeit der 31jährige Hausohn Wilhelm Narten aus dem benachbarten Dehmke (Ortsteil Dehrenberg). Der Vermißte ist zuletzt an der Windmühle in Dehmke gesehen worden, und ist anzunehmen, daß er ziellos umherirrt. Narten ist geisteskrank und neigt zum Wandern bei Vollmond. Er hat sich bereits verschiedentlich von Hause entfernt. Da der Vermißte nur Nahrung zu sich nimmt, wenn sie ihm gereicht wird, ist anzunehmen, daß er irgendwo hilflos liegen bleibt. Narten war bei seinem Verschwinden wie folgt gekleidet: Abgeblaßte grauleinene Mütze, graugrüner Arbeitsanzug mit gleicher Kniehose, Markkunterhose, weißes Hemd Wäschezeichen „W. N.", grüner Waschkragen, geblichter Selbstbinder, graue Socken, Schnürstiefel. Der Vermißte ist schmächtig, 1,81 m groß, hartlos, Kopfhaar dunkelblond, Augen blau, Goldbrille im Mund. Mitteilungen, die zur Auffindung des Vermißten führen können, bittet man an die Polizei gelangen zu lassen.

Lippisches Landestheater

Johann Strauß: „Die Fledermaus."

Nicht lange mehr wird es dauern, und die Strauß'schen Weisen werden mit zum Bestande der deutschen klassischen Musik gehören; denn die Melodien von Strauß, des „musikalischsten Schädel Europas", wie Wagner einmal gesagt hat, haben durchweg das Charakteristische der Klassik: den Ewigkeitswert.

Dazu kommt, daß Strauß, der Schöpfer der deutschen Operette, sich längst in Leben und Lied des deutschen Volkes eingesungen hat und deutscher Tanz ohne Strauß nicht zu denken ist.

Nach Aufgabe der Oper und Operette an unserem Theater bedeutet für Detmold eine Operette ein besonderes Ereignis: festliche Stimmung, hoffnungsvolle Erwartung, freudiges Wiedererleben. So auch dieser Abend, der ein fast völlig ausverkauftes Haus und Beifall auf offener Szene brachte. Wenn auch im Orchester und im Spiel, namentlich des zweiten Aufzuges, hin und wieder eine volle Ausgeglichenheit sich nicht durchsetzte, so sollte das nicht die Illusion stören, deren größte und beglückendste nur das Theater zu geben vermag.

Erika Stoß als Rosalinde, Fritz Verbeck als Eisenstein, Hanna Rodegg als Adele, Hans Gleixner als Gefanglehrer und Hans Pohl als Gefängnisdirektor füllten ihre Rollen im Gesang und Spiel ganz aus. Für den etwas matten zweiten Aufzug, dem eine größere Beschwingtheit zu wünschen war, entschädigte das Charakteristische und Burleske des dritten Aktes mit der guten Gestaltung des Gefängniswärters Frosch durch Emmerich Roseda. Zu erwähnen bleiben noch Spiel und Darstellung des Advokaten Blind durch Werner Schmidt und die Tanzeinlage im zweiten Akt, die wiederholt werden mußte.

Stabführung und Geschick des Kapellmeisters, mit Verve über Schwierigkeiten hinwegzukommen, sind lobend anzuerkennen.

Man ist dem Intendanten Dank schuldig für diesen Abend. Y.

Vereins- und Versammlungskalender

Innadeutscher Orden, Ballei Lippe. Die Einheiten werden auf die am Dienstag, dem 9. Sept., in Detmold, im „Neuen Krug" stattfindende Versammlung der Staatspartei hingewiesen. Es spricht der Spitzenkandidat, Herr Bechmeier, Bielefeld.

Detmold, Reformierte Stadtgemeinde. 22. Gemeindeabend im Vereinshaussaal, Sonntag, 8 Uhr: 2. Pfarrbezirk; Montag, 8 Uhr, 1. Pfarrbezirk.

Detmold, MGV. Detmolder Männerchor Frohsinn e. V. Chorprobe am Donnerstag, 11. Sept., abends 8.10 Uhr, Tenöre in der Aufbauschule (früher Seminar). Bässe im Gesellschaftshaus. — Frauenchorprobe am Freitag, 12. Sept., abends 8.10 Uhr, im Lyzeum.

— **J. O. G. T.** Montag, 8 Sept., 17 Uhr, Sitzung der Jugendloge Arminius im Wehrlosenheim. 20 Uhr, im Gemeindehause, Sitzung der Loge Lippe. 21 Uhr, im Gemeindehause, Lichtbildervortrag, wozu Gäste willkommen. Dienstag, 9. Sept., in der Herberge, Ortsausschuß. Beginn 20 Uhr. Mittwoch, 10. Sept., im Saale der Herberge: Sitzung der Loge Detmold. Donnerstag, 11. Sept., Gemeindehaus, Sitzung der Loge Sonnenwende. Freitag, 12. Sept., im Saale der Herberge, 20 Uhr Uebungsstunde des Gem. Chors.

— **Detmolder Schützengesellschaft.** Heute, morgens 11 Uhr, General-Appell auf dem Falkenkrug.

Der schwierigste aller Atlantikflüge- gelungen mit STANAVO

Ohne Zwischenlandung erreichten die wagemutigen Flieger COSTE und BELLONTE wohlbehalten das ferne Ziel New York. Ein beispielloser Erfolg aller Versuche, den Ozean **nicht in Etappen oder von vorgeschobenen Posten aus** zu überfliegen. Die Flieger vertrauten ihrem Mut, ihrem Flugzeug, ihrem Motor – in erster Linie aber dem Betriebsstoff. Sie flogen mit

STANAVO

Kraftstoff für Flugmotoren. Überall in gleicher Qualität erhältlich. Ebenso führend in Qualität wie die 3 Marken von Weltruf



DAPOLIN **ESSO**

STANDARD MOTOR OIL

DAPOLIN ★★★★★ BENZIN

DEUTSCH-AMERIKANISCHE PETROLEUM-GESELLSCHAFT

Esso

STANDARD MOTOR OIL

Anmeldungen

zu den kaufmännischen und gewerblichen

Tages- und Abendkursen

des Anfang Oktober beginnenden

Wintersemesters

werden schon jetzt entgegengenommen

Dr. Volks Wirtschafts- und

Handelsschule Detmold

Tel. Nr. 2222 7 Minuten vom Bahnhof Palaisstraße 6

Schneiderin

sucht Kundschaft.

Schriftl. Angeb. unt. Nr. 10200 an d. Geschst. der Landeszeitung.

Stempel liefert billigst Kampmann, Detmold

Hornsche Str. 17 281

---

2 Kartoffellager

zerlegbar, neu, und ein

Schreibtisch

zu verkaufen. (10206

Hiddesen Hülsenweg 204

Reichstagswahl

Auf Grund des § 6 des Reichswahlgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. März 1924 finden die Hauptwahlen zum Reichstage am

Sonntag, dem 14. September 1930

statt.

Die Abstimmung dauert für die Stimmbezirke I bis XI von 8 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags und für den Stimmbezirk XII von 11 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags.

Die zur Abstimmung zu verwendenden Stimmzettel werden amtlich hergestellt und am Abstimmungstage im Abstimmungsraume den Stimmberechtigten ausgehändigt werden. Die Stimmabgabe erfolgt in der Weise, daß der Stimmberechtigte auf dem Stimmzettel durch ein Kreuz oder durch Unterstreichen oder in sonst erkennbarer Weise den Kreiswahlvorschlag kennzeichnet, dem er seine Stimme geben will.

Die Entgegennahme von Anträgen auf Ausstellung von Stimmscheinen wird gemäß § 11 der Reichsstimmordnung vom 14. März 1924, schon am zweitletzten Tage vor dem Abstimmungstage — am Freitag, dem 12. Sept. d. J., mittags 12 Uhr — geschlossen.

Die Abgrenzung der Stimmbezirke, die Lage der Abstimmungsräume usw. werden nachstehend zur öffentlichen Kenntnis gebracht

Stimmbezirk I.

Neustadt, Papenbergstraße, Papenbergweg, Alter Postweg, Rosenstraße, Kolthaus, Krummes Haus, Gestütswärterhaus im Tiergarten, Fliederweg, Gartenstraße, Baumstraße, Hornsche Straße, Leopoldstraße, Exterstraße.

Abstimmungsvorsteher: Oberstleutnant a. D. C. Wittenstein, Papenbergstraße 8.

Stellvertreter: Kaufmann Stephan Krüger, Leopoldstraße 22.

Abstimmungslokal: Gasthof Odeon, Hornsche Straße Nr. 32

Stimmbezirk II.

Lange Straße, Auguststraße, Adolfstraße, Karlstraße, Meierstraße, Friedrichstraße, Grabenstr., Werrastraße, Weerthstab, Seminarstraße, Hambuchweide Küster-Meyer-Straße.

Abstimmungsvorsteher: Kaufmann O. Storch, Lange Straße 69.

Stellvertreter: Hofjuwelier H. Lülwes, Lange Straße 50.

Abstimmungslokal: Sitzungssaal im Rathause.

Stimmbezirk III.

Woldemarstraße, Am Eichenek, Altenbernstr., Oesterhausstr., Meierfelder Straße, Brunnenstraße, Sporker Weg, Blumenstraße, Bahlhauser Straße, Schorenstraße Hinter dem Schoren, Falkenweg, Wienkestraße, Vor den Eichen.

Abstimmungsvorsteher: Provisit R. Mesch, Woldemarstraße 46.

Stellvertreter: Zollbeamter C. Baltin, Woldemarstraße 6.

Abstimmungslokal: Städtisches Gewerbeschulhaus, Woldemarstraße 23.

Stimmbezirk IV.

Lemgoer Straße, Klusstraße, Auf dem Klus, Spitzenkamptweie, Hohe Straße, Siegfriedstraße, Hakedahler Straße, Hohenloher Straße, Marienstraße, Petristraße, Annastraße, Im Breitenfelde, Wehrenhagenstraße.

Abstimmungsvorsteher: Kaufmann W. Penselin, Lemgoer Straße 4.

Stellvertreter: Regierungsinspektor Fr. Diekmann, Siegfriedstraße 32.

Abstimmungslokal: Bürgerknabenschule, Petristraße Nr. 14.

Stimmbezirk V.

Klüter Straße, Auf der Herrerheide, Ernststraße, Frenostraße, Thünselbadstraße, Teichstraße, Pideritstraße, Hofstraße, Sofienstraße, Berastr., Greichenstraße, Dorotheenstraße, Feldstr., Grünstraße, Herberhauser Straße, Sulbeckerstraße, Hubertusstraße, Stöbbolzstraße, Karolinenstraße, Damiger Straße, Pinneichenstraße.

Abstimmungsvorsteher: Rechtsberater W. Albrecht, Hubertusstraße 6.

Stellvertreter: Kaufmann B. Kassebohm, Klüter Straße 44.

Abstimmungslokal: Gasthof „Zur Krone", Orbker Straße Nr. 1.

Stimmbezirk VI.

Bahnhofstraße mit Bahnhof, Elisabethstraße, Emilienstraße, Sachsenstraße, Hodenoldendorfer Straße.

Abstimmungsvorsteher: Kaufmann J. Bertrams, Elisabethstraße 63.

Stellvertreter: Kaufmann W. Urbahn, Elisabethstraße 10.

Abstimmungslokal: Gasthof „Zum Hermann", Grabbestraße 7 (Eingang Grabbestraße).

Stimmbezirk VII.

Hermannstraße, Moltkestraße, Alexanderplatz, Fürstengartenstraße, Luisenstraße, Schubertplatz, Teutstraße, Kissinger Straße, Bachstraße, Hans-Hinrichs-Straße, Steinstoß, Weinbergweg, Schillerstraße, Obere Straße, Auf den Bohnenkämpen, Gerichtstraße, Kassenstraße, Goethestraße.

Abstimmungsvorsteher: Landrentmeister W. Kroos, Hermannstraße 49.

Stellvertreter: Steuerassistent P. Harting, Hermannstraße 5.

Abstimmungslokal: Bürgermädchenschule, Gerichtstraße 6.

Stimmbezirk VIII.

Allee, Polaisstraße, Bülowstraße, Schützenplatz, Wittekindstraße, Bandelstraße, Brahmsstr., Beneckenstraße, Freiligrathstraße, Weinbergstraße, Marktplatz, Wall.

Abstimmungsvorsteher: Oberst a. D. H. Thümmel, Alleestraße 8.

Stellvertreter: Buchdrucker R. Topp, Freiligrathstraße 9.

Abstimmungslokal: Turnhalle des Lyzeums (Eingang Paulinenstraße).

Stimmbezirk IX.

Paulinenstraße, Sedanstraße, Grabbestraße, Mühlenstraße, Rosenthal, Bismarckstr., Lortzingstraße, Wiesenstraße Theaterplatz, Schloßplatz, Doktorweg.

Abstimmungsvorsteher: Kaufmann Fr. Möller, Paulinenstrae 34

Stellvertreter: Bäckermeister H. Prasse, Mühlenstraße 12.

Abstimmungslokal: Evangelisch. Vereinshaus, Wiesenstraße 5.

Stimmbezirk X.

Bruchstraße, Krumme Straße, Schülerstraße, Bruchmauerstraße, Wallgraben Wehmstraße.

Abstimmungsvorsteher: Stadtrat. H. Bieffelmann, Krumme Straße 26.

Stellvertreter: Generalagent F. Hagemann, Wallgraben 30.

Abstimmungslokal: Sitzungssaal im Landgerichtsgebäude Nr 52.

Stimmbezirk XI.

Lagesche Straße, Wotanstraße, Wittekindstraße, Arminstraße, Orbker Straße, Am Schlachthof, Berkhaltrae, Heidestraße

Abstimmungsvorsteher: Kaufmann H. Oelsner, Lagesche Straße 70.

Stellvertreter: Bankbeamter H. Cremer, Lagesche Straße 16

Abstimmungslokal: Gasthof „Volkshaus", Lagesche Straße 66.

Stimmbezirk XII.

Krankenhaus, Diakonissenhaus, Frauenheim, Lagesche Straße Nr 85. 356, 87, 39, 41, 45, 50, 51, Hofstraße Nr. 2, Sofienstraße Nr. 36, Annastraße Nr. 7.

Abstimmungsvorsteher: Händler A. Plaßmeier, Lagesche Straße 85.

Stellvertreter: Heizer H. Schrei, Lagesche Straße 97.

Abstimmungslokal: Landkrankenhaus, Lagesche Straße 41 (Eingang: Haupteingang).

Detmold, den 5. September 1930.

Der Stadtrat.

Die Zimmerarbeiten für den Wohnungsbau am Doktorwege sollen vergeben werden. Angebots-Formulare sind auf dem Stadtbauamt, Lange Straße 78, während der Dienststunden gegen Erstattung der Selbstkosten abzuholen. Die Oeffnung der Angebote findet am Sonnabend, dem 13. September d. J., vormittags 10½ Uhr, statt.

Detmold, den 5. Sept. 1930.

Der Stadtrat.

Die in Bad Meinberg am neuen Kurpark gelegene, den Eheleuten Gastwirt Fritz Beermann in Bad Meinberg gehörige Gastwirtschaft „Lippischer Hof", eingetragen im Grundbuche von Meinberg, Band 6, Blatt 195, soll am

Donnerstag, dem 18. Sept. 1930, vorm. 10½ Uhr

durch das hiesige Amtsgericht an Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden. (10169

Horn i. L., den 5. September 1930.

Lippisches Amtsgericht.

Laura Sander

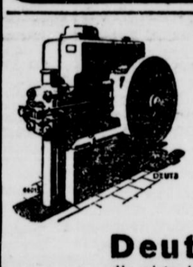
nur Bruchstr. 30

(Ecke Krumme Straße)

Korsetts und Damen-Bedarfsartikel

Spezialität:

Korsetts für starke Damen



Deutz-Diesel

die wirtschaftl. Kraftquelle für den Antrieb von Maschinen

Vertreter:

H. Linnenbröker

Detmold

Wittekind- und Lagesche Str.-Ecke

Fernsprecher 2887

Reparaturen an Kraft- und Arbeitsmaschinen werden nach wie vor prompt u. sachgemäß ausgeführt. (Anfertigung von Ersatzteilen)

Schlafzimmer
Küchen
Einzelmöbel

bietet preiswert an

W. Merz

Möbel-Werkstatt

Detmold, Wehmstr. 13

13330 Telefon 3337. Teilzahlung gestattet.

Gebr. Möbel

Führe ein ständiges Lager. Empfehle preiswert: **Kleiderschränke, 1- u. 2türig, Sofas, Chaiselongues, Bettstellen, Nähmaschinen, Kochherde.** (10214

Blanke, Karlstraße 7

Möbeltransporte

Stadtumzüge und Ferntransporte

führt sorgfältigst aus

H. E. Herbst

Wehmstraße Detmold Fernruf 2302

Olympia



Olympia-Korrespondenz-Schreibmaschine

Buchungsmaschine mit Rechenwerk »Saldomat«

EUROPA SCHREIBMASCHINEN G.

HANNOVER

Am Schiffgraben 15

Fernsprecher: Hannover 35102

BÜROS:

BERLIN N 24, Friedrichstr. 110-112 (Haus der Technik); BRESLAU, Kaiser-Wilhelm-Str. 88-90; DORTMUND, Südwall 29; DRESDEN, Neumarkt 1; DÜSSELDORF, Wilhelmplatz 12; ERFURT, Meinzerhofplatz 13; FRANKFURT a. M., Friedensstraße 2; HAMBURG, Kaiser-Wilhelm-Str. 25-31; HANNOVER, Am Schiffgraben 15; KÖLN, Weißenburgstr. 78 (Ecke Reichenspergerplatz); LEIPZIG, Nicolaistraße 10, II; MAGDEBURG, Otto von Guericke-Straße 11; MANNHEIM, G 7, 23; MÜNCHEN, Hedingstraße 3 (Roman Mayrhauß); NÜRNBERG, Lorenzer Platz 12, III; STUTTGART, Tübinger Straße 33

Verlangen Sie von unserm nächsten Büro Aufgabe des für Sie zuständigen Bezirksvertreters

---

Heute billig:

Malakaffee
2 Pfund 50 Pf.
Hörnchen-Nudeln
Pfund 40 Pf.
Edamer Käse
Pfund 80 Pf.
Margarine Ia
Pfund 50 Pf.
Streichhölzer
rotes Holz-Paket 30 Pf.
Leipziger Allerlei
2-Pfd.-Dose 80 Pf.
Kakao Ia, 1 Pfd. 80 Pf.
Würstchen
4-Stück-Dose 55 Pf.
Apfelgelee
1-Pfd.-Glas 50 Pf.

Wolffs

Lebensmittelhaus

Detmold

Graswuchs

3 Scheffell., 2. Schnitt, zu verpachten. (10233

Kampmann

Fürstengartenstraße 11

Zweifl. Gaskocher

fast neu, gr. eich. Ausziehtisch, Spiegel, bill. zu verkaufen. (10160

Freiligrathstr. 13/I

---

2 Waschkessel

Inhalt 110 Ltr., einer emailliert, einer roh, hat abzugeben (10154

Eichholz Nr. 16

Gebrauchter, eiserner

Fabrikschornstein

10—12 Mtr. hoch, zu kaufen gesucht. Schriftl. Offert. unt. Nr 10179 an d. Geschst. Lbsztg.

Motorrad

„Triumph", 500 ccm, billig zu verkaufen.

H. Tellmann

Wissentrup

6.50 Mark

kosten 50 m best verzinktes Drahtgeflecht 1 m breit. Verlangen Sie Angebot.

Herm. Küls, Bielefeld

Drahtgeflechtfabrik.

Leistungsfähige Heizungsfirma

sucht für den Bezirk Lippe tüchtigen

Vertreter

mit gut. Beziehungen zur einschläg. Kundschaft, auch zur Möbelindustrie.

Gefl. schriftliche Offerten unter Nr. 10170 an die Geschäftsst. der Lippischen Landeszeitung.

Nicht zu übersehen!

Von erstklass. Firma wird **allerwärts** sofort

fleißiger Herr

gesucht zur Errichtung einer Filiale (kein Laden) für dessen Wohnort mit größerem Umkreis. Gegenwärtiger Beruf kann beibehalten werden. Dauerndes Einkommen Mk. 600 monatlich. Bewerbungen unter „Filiale Nr 215" an Ala Haasenstein & Vogler, Köln. (10165

Metzgerlehrling

Suche per sofort einen tüchtigen, kräftigen Jungen, Sohn achtbarer Eltern, in die Lehre.

Fritz Bickmeier, Metzgermeister, **Bad Lippspringe** Bielefelder Straße 1. Telefon 210.

Mech. Holzschuhfabrik sucht sofort einen tücht.

Vertreter

für Lippe und Kreis Herford, Lübbecke und Minden. Schriftl. Angebote unter Nr. 10165 an d. Geschst. d. Lbsztg.

Landreisende

für Horn u. Umg. u. lipp. Norden f. Kaffee-Vertr. gesucht. Schriftl. Bewerb. unt. Nr. 10215 an d. Geschst. d. Lbsztg.

Fleißige männl. Personen

können ohne Risiko hohen Verdienst erzielen. Ein sehr lohnender, gut geeig. Massenartik., der überall gebraucht wird. Schriftl. Offerten unter Nr. 10217 an die Geschst. der Landesztg.

Lauffunge

für halbe Tage gesucht.

Karl Meier, Neustadt 6

Suche zum 1. 10. ein.

Lehrling

f. Zimm.- u. Tischlerei.

Tischlermeister Bödeker

Benitrup bei Detmold

Junger Mann, ledig, vers. in Buchhaltung, schöne Handschr., Masch.-Schr., Stenogr., Mahn-, Klage-, Lohn- u. Akk.-Wesen, flotter Korresp., umsichtig u. unermüdl. tätig, gewandt im Umgang m. Kundsch., sucht bei ganz bescheid. Anspr. sofort od. später **Stellg.** Anschrift. u. Nr. 10088 an d. Geschst. d. Lbsztg.

Wegen Schluß d. Saison suche ich für 2 meiner verheir. Angestellten z. 15. Oktober (10164

Stellung

in Hotel, Restaurant oder Café-Betrieb, am liebst. f. Büfett, in nur gutem Hause. Offerten u. 8451 a. d. Ann.-Verm. J. T. Küster Nachfolg., Bielefeld.

Junger Hoteliersohn, 23 Jahre alt, sucht z. 15. Sept. oder 1. Nov.

Stellung

als Büro-Volontär.

Gefl. Zuschrift. unter Nr. 10192 an d. Geschst. der Landeszeitung.

Kochlehrfräulein

z. 15. 9. od. 1. 10. ges.

Bahnhofswirtschaft Detmold

Frau Gg. Meier Wwe.

Jüngeres Mädchen

für die Vormittagsstunden gesucht. (10176

Kissinger Straße 30

Zuverlässiges

Mädchen

gesucht zum 20. Sept. oder 1. Okt. für Haushalt mit 2 Kindern. Winter: Berlin; Sommer: Rheinland. Näh.

Burre, Leopoldstr. 34

Mädchen

nicht unter 20 Jahren, f. Hausb. u. Garten z. 1. Okt. gesucht. (10210

Frau Klockemann sen.

Lage, Lange Straße 91

Suche sofort tüchtiges

Mädchen

erfahren in Küche und Hausarbeit, für klein. Haushalt, ohne Dame. Kochen kann erlernt werden. Zu melden

Bad Salzuflen

Brüderstraße Nr. 22

Suche zum 1. Okt ord.

Mädchen

welches auch kinderlieb ist. Schriftl. Meldung. unter Nr. 10168 an die Geschst. der Landesztg.

Jung. Mädchen

20 Jahre, sucht zum 1. Okt. Stelle als Haustochter, schlicht um schl., auch Mithilfe im Geschäft (Bäckerei o. dgl.). Angebote unt. Nr. 2001 a. die Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen.

Suche zum 15. 9. tücht.

Alleinmädchen

das zu Hause schlafen kann. Meldung. Montagnachmittag. (10224

Frau Corbach

Moltkestraße 16

Erste kaufmänn. Kraft, Dame, m. langj. Prax., firm, beste Zeugn., sucht

Wirkungskreis

Schriftl. Angebote mit Gehaltsangabe unter Nr. 10182 an die Geschst. der Landeszeitung.

Verloren

auf der Landesstraße von Detmold—Meinberg—Blomberg nach Barntrup ein

Schlüsselbund

Es wird gebeten, dasselbe bei der Aufkündigen Polizeibehörde abzugeben. (10208

Erfinder - Vorwärtsstrebende

5000 Mark Belohnung

Näheres kostenlos durch

F. Erdmann & Co., Berlin S.W. 11

Neubau und Kauf von Eigenheimen



Ablösung teurer Zinshypotheken aus zinslosem Gelde durch die

Allgemeine Bausparkasse, Berlin

Kein Auslosungssystem. Volle Auszahlung der Baukosten und des Bauplatzes. Zinslos in 10½ Jahren getilgt. — Besuch und Prospekte kostenlos durch die General-Vertretung **P. Kölker, Lage i. L.**, Eichenallee 7. Fernsprecher 567.

Vertreter an allen Plätzen gesucht.

— Christl. Ehe-Anbahnung —

auf vornehme, diskr. Art vorschuß- u. provisionsfrei, nur d. unsere Organisation. Geringer Beitrag, Ein- u. Austritt jederzeit. Bundesschrift A 4, verschl. und ohne Aufdruck gegen 30 Pfg. Rückporto. Viele Einheiraten - Ueber 100 000 Vornotierungen

„Der Bund", Zentrale Kiel

Zweigst.: **Hannover**, Gr. Aegidienstr. 13

Zwecks Heirat

sucht Landwirtssohn, Junggesell., evgl., 37 J., 6000 Mk. Vermög., 1,68 gr., strebs. u. solide, m. Dame (mit Landwirtschaft, Geschäft od. etw. Vermög.) i. Briefwechs. zu treten. Briefe unt. Nr. 10187 an d. Geschst. der Landeszeitung.

7teilige, 100 g schwer versilberte

Besteckgarnitur

mit massiv rostfreien Klingen, sehr schönes, ganz schweres Rokokomuster, fabrikneu, mit 30jähr. Garantieschein, ganz bedeut. u. Preis, für RM. 180.— gegen bar sof. zu verkaufen. Offert. unt. E. S. 1624 an d. Geschst. d. Lbsztg.

Gut erhaltenes

Klavier

spottbillig gegen bar sofort abzugeben. Wo? sagt die Geschst. der Lbsztg. unt. Nr. 10219.

Klavier

gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. (9993

August Carels

Lemgo, Stiftstraße 10

Zwei fast neue

Klarinetten

A und B, preiswert zu verkauf. Schriftl. Ang. unter Nr. 10216 an die Geschst. der Landesztg.

Erstklass., Stabfurter

4-Röhren-Radio-Apparat

mit Netzanode, Akku u. Lautsprech., f. 180 RM. zu verkaufen. Zu erfr. unter Nr. 10125 in der Geschst der Landesztg.

Inserieren bringt Gewinn

Haeslers Handelsschule Detmold

Sedanstraße 4 (am Bahnhof) Tel. 2109.

Die Tages- und Abendkurse

des Wintersemesters

beginnen Anfang **Oktober.** Anmeldungen jederzeit

Gründliche Ausbildung für den allgemeinen und den höheren kaufmännischen Beruf. — Fachkurse für Handwerker und Gewerbetreibende. — Sprachkurse. — Kurse in einzelnen Fächern. Kleine Schulgeldraten. — Freie Lehrmittel.

Jeder Schüler erhält eine Schreib- und Rechenmaschine ins Haus!

Verlangen Sie Prospekte und Auskunft vom Leiter

Dir. K. Haesler

beeid. Bücherrevisor. [2074

Gegründet 1896 **Bauschule** Programm frei

Technikum Lemgo

Direkt Volontäre, Zimmerern, Maurern, Dachdeckern, Steinhauern für gute Ausbildung zu Ingenieuren, Architekten, Technikern, Poliern

---

H. Krüger

Dentist

zurück

Sprechstunden: 8½ bis 12, 4 bis 7 Uhr.

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen (15456)

Ingenieur- und Werkmstr.-Abt. für Masch.- und Automobilbau

Schwach- u. Starkstr.-Technik Ass.-Kurse f. Landm. u. Flugt.

Betten Wäsche

u. Aussteuerartikel

in nur bester Qualität bei

Aug. Meier, Detmold

Lagesche Straße Nr. 4



Nähmaschinen

Hans Bikr. Detmold

jetzt Hornsche Str. 22

Auto-Vermietung

Fernruf Nr. 2080

Autofahrten billigst! Fernfahrten 20 Pf. per Kilometer.

(Mod. 5-Sitz.-Limouf.)

Nach Geschäftsschluß

übernimmt erf. Kaufm.

Beitragen der Geschäftsbücher

Abschluß, Neueinricht., Erl. v. Steuer-, Rechts- u. Vers.-Fragen, insb. ausl. Korrespondenz usw. gegen mäßig. Honorar. Angeb. erbeten unter Nr. 10146 an die Geschst. der Landesztg.

Weymouthskiefern

Tischlerware

Fl. Bauholz

billigst v. großem Lager

Ernst Gockel

Dampfsägewerk

Höxter i. W.

---

1 Kreissäge

1 Bohrmasch., 1 Schleifmaschine, 1 Dickenhob., Transmission m. Riemenscheibe u. Vorgelege zu verkaufen.

Korf, Lieme i. L.

Zuschneide- und Nähkursus

Zwecks Anfertigung sämtlicher Damen- und Kindergarderobe, auch Wäsche, für eigen. Bedarf.

Zuschneidekurse f. Berufsschneiderinnen

Tages- und Abendunterricht.

— Für Auswärtige Wohnung im Hause —

Schnittmuster-Verkauf

Frau Fr. Reimann, Detmold, Exterstraße 2 Telefon 2966

Schallplatten - Neuaufnahmen!

Es sprach der weise Marabu, Tango / Leb wohl, Matrose, Tango / Viktoria und ihr Husar / Die Veilchen von Montmartre, Walzer / O du mein Edelweiß, Lied / Mariechen ich weinend am Strande, Walzerlied / Im Rosengarten von Sanssouci, Boston / Teleno Mio, Walz. / Monte Christo, Walzer / Im lauschigen Nacht, Walzer / Eva, Walzer / Du bist das süßeste Mädel der Welt / Liebeswalzer / Neue Lachplatten / usw.

Vorspiel unverbindlich. (11289

Musikhaus Aekermeier, Lemgoer Str. 8

Wittekind-Rundfahrten

Mittwoch, den 10. 9.
nach Schwalenberg, Volle, Bodenwerder, Bad Pyrmont. Fahrpreis RM. 4.—

Sonnabend, den 13. 9
zum Köterberg. Fahrpreis RM. 6.50

Abfahrt: 13.30 Uhr Detmold Marktplatz.

Meinen 100-PS.-Allwetter-Ausflugswagen mit 26 bequemen Sitzen bringe ich für

Ausflugs-, Vereins- und Gesellschaftsfahrten

im Nah- und Fernverkehr in empfehlende Erinnerung. Ferner meine neuen 4- u. 6-Sitzer-Personenwagen bei billigster Berechnung.

Carl Wegener, Detmold

Fernruf 2288

Die Externsteine

im Teutoburger Walde

in Natur, Kunst, Dichtung, Geschichte und Volkssage

von **K. Wehrhan**

2. Auflage

Preis 60 ₰

Zu haben in jeder Buchhandlung

Verlag der Meyerschen Hofbuchhandlung

Detmold, Lange Straße 12

Bad Salzuflen-Schötmar

Inseraten-Annahme: Geschäftsstelle: Bad Salzuflen, Markt 17
Geschäftsstelle: Schötmar, Markt 4

Zwangsversteigerung

Am **Dienstag, 9. September 1930, vorm. 9 Uhr,** sollen folgende, im Hause des Herrn Bollhorst in Werl untergestellte Sachen:

1 Registrierkasse, 1 Gramophon m. Platt., 1 Schrank, 1 Trelen, 1 Nauchtisch, 6 Stühle, 4 elektr. Lampen 1 Ofen mit Ofenschirm, 1 Ladenvorbau m. Messingstange, 1 Schaufensterjalousie, 1 Schaufensterabschlußwand, 1 Barometer usw. usw.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden. (2002

Gerichtsvollzieher in Bad Salzuflen

Bäcker- und Konditorgehilfen
1 Lehrling
u. Hausmädchen

auf sofort gesucht.

Wilh. Kuneche

Bäckerei u. Konditorei

Bad Salzuflen

Für klein. Haushalt z. 1. Okt. älter, ruhig., zuverlässiges (1198

Mädchen

gesucht. Vorauf. abends ab 8 Uhr bei

Frau Berarat Sachte

Bad Salzuflen

Parkstraße 56

Suche zu sofort tücht., fleißiges (1099

Alleinmädchen

nicht unter 20 Jahren, mit guten Zeugnissen.

Frau Grete v. Hollen

Herford, Weststraße 10

Kurtheater

Dienst., 9. S., 20 Uhr

Letztes Operettengastspiel

Das Land des Lächelns

Operette von Lehar

---

1 Familienhaus

auch **Pensionshaus** in **Bad Salzuflen**, mit 12 Zimmern, modern, sehr gr. Garten, Forderung Mk. 78 000, Anzahlung Mk. 10 000, sofort frei, zu verkaufen. (1105

Schwannecke & Co.

Braunschweig

Damm 12 Fernr. 32

Wir suchen verkäufl. Häuser

jeder Art zwecks Unterbreitung an Kaufinteressenten. Nur Angebote von Selbsteigentümern erwünscht, an die (1192

„Vermietungs- u. Verkaufs-Zentrale" Frankfurt a. M., Goethepl. 22

Aufforderung!

Der diesjährige gemeinsame

Ausflug der Mitglieder des Vaterländischen Frauenvereins

soll **am Mittwoch, dem 10. d. M.,** nach **Bad Rothenfelde** stattfinden.

Fahrpreis für Autofahrt hin u. zurück RM. 4.—

Abfahrt: Marktplatz, 1½ Uhr

Anmeldung bei Frau Vorsitzende bis Dienstagabend. (1197

Schemmeis Handelsschule

Das Wintersemester beginnt am 7. Oktober

Tages- u. Abendunterricht in allen kaufm. Lehrfächern, einschließl. Fremdsprachen und der Weltsprache ‚Esperanto'. Privatzirkel. Maschinen zu häuslichen Uebungszwecken. Anmeldungen jederzeit! Auskunft kostenlos!

Leiter: **Gust. Schemmel**

Manöverkarten

für die Herbstmanöver sind wieder eingetroffen!

Preis 1.30 RM.

Georg Schade

Buchhandlung Bad Salzuflen

WESERHÜTTE



STAHL-KONSTRUKTIONEN ALLER ART

HALLEN ‹ SKELETTBAUTEN STÜTZEN ‹ TRÄGER ‹ DACHKONSTRUKTIONEN ‹ BRÜCKEN BAUGUSS O.S.W.

Eisenwerk Weserhütte A.-G.

Bad Oeynhausen i. W.

Fernruf: Sammel-Nr. 2551